

HEIMAT- UND SCHÜTZENFEST 2001



MEERBUSCH-STRÜMP

Heimat-und Schützenverein
Strümp 1865 e.V.

Festschrift

zum
Heimat- und Schützenfest

2001

31. August, 1., 2. und 3. September 2001

Grußwort des Bürgermeisters	5
Grußwort des Präsidenten	7
Grußwort des Oberst	9
Grußwort des Jungschützenkönigs	11
Grußwort des Königs	13
Jungschützenkönigsschießen	15 - 19
Schießen 2000	21 - 27
Fotoseiten des Königshauses	29 - 37
Porträts König + Minister	39 - 47
Vorstand/Generalität	49 - 55
Das Zeltschmückteam	57 - 59
Ein König geht zur Schule	61
Vieten-Rütten - Rütten-Vieten	63
Unser Fest 2001	65 - 96
Wir trauern	97 - 109
Erinnerungen/Der Nachfolger	111 - 113
Rückblick: Das Fest 1998	115 - 127
Unsere Kompanien	129 - 211
Rosen, Rosen, Rosen	213
Was ist denn da los?	215
Königstreffen	217 - 219
Unsere Heimat	221 - 227
Wir bedanken uns bei allen Inserenten	229 - 231
Impressum	231

Grüßwort des Bürgermeisters

Liebe Schützen, liebe Strümpfer,

für wichtige Aufgaben sollte man stets die besten Kräfte mobilisieren. Die Strümpfer Schützen haben's offenbar beherzigt. Mit Karl-Heinz Rütten vom Grenadierzug „Blau-Weiß" hat kein geringerer als der Regimentschef selbst die Königswürde übernommen. Was soll da noch schief gehen? Ob als Präsident des SSV Strümp, in der Aktionsgemeinschaft „Kleene Strümpfer" oder im Martinskomitee - als „Mann für alle Fälle" hält Karl-Heinz Rütten das öffentliche Leben im Ort in Gang. Alle sind sich einig:



Einen volkstümlicheren Regenten kann sich Strümp kaum wünschen.

Somit sind die wichtigsten Weichen für ein gelungenes Schützenfest gestellt. Alle drei Jahre ist das erste Septemberwochenende für ganz Strümp etwas besonderes. Zum Ende des Sommers bringt es noch einmal echte Lebens- und Festfreude in den Ort. Das wird in diesem Jahr nicht anders sein. Vier Tage lang den Alltag vergessen, ausgelassen mit Freunden feiern - wenn das kein Grund zur Vorfreude ist.

Meerbusch hat sich seit der Gründung stetig verändert, das gilt auch für die Stadtteile. Strümp macht da keine Ausnahme. Die Bevölkerung wächst, der beschaulich-dörfliche Charakter von einst hat sich gewandelt. Das heißt aber nicht, dass auch die Vorzüge dörflichen Lebens verschwinden müssen. Gemeinschaften, in denen man sich noch kennt, wo Zusammengehörigkeitsgefühl und Nachbarschaftshilfe noch gelebt werden, sind gerade in der heutigen Zeit von hohem Wert. Sie gehören fest zu dem Lebensgefühl, das die Meerbuscher an ihrer Stadt so schätzen.

Dass dieses Miteinander funktioniert, dass sich Menschen mit ihrem Heimatort identifizieren und das Brauchtum erhalten, ist nicht zuletzt ein Verdienst der Schützenvereine und -bruderschaften. Machen Sie dieses Gemeinschaftsgefühl zum tragenden Element Ihres Festes, seien Sie offen, beziehen Sie auch die zahlreichen Strümpfer Neubürger, Gäste von auswärts und vor allem die Jugend ins Geschehen ein. Ich bin sicher, dann wird der Jahreshöhepunkt des Heimat- und Schützenvereins einmal mehr auch ein gesellschaftlicher Höhepunkt für ganz Strümp werden.

So wünsche ich Ihnen allen, dem Königshaus, den Schützen, Ihren Freunden und Gästen von Herzen schöne und unbeschwerte Festtage.

Es grüßt Sie herzlich Ihr
Dieter Spindler
Bürgermeister

Grußwort des Präsidenten

Liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde des Schützenbrauchtums!

In wenigen Tagen ist es wieder soweit, Strümp feiert sein Heimat- und Schützenfest. Nicht nur für die Schützen, sondern auch für viele Strümpfer Bürger, ist es eine Selbstverständlichkeit, ihre Häuser und Straßen zu schmücken. Ein schön geschmücktes Straßenbild gibt den Umzügen den richtigen Rahmen. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr das Schützenfest viele Gelegenheiten bietet, neue Kontakte und Freundschaften, vor allem mit den Neubürgern von Strümp zu schließen.

Mit unserem diesjährigen Schützenkönig Karl-Heinz Rütten und seinen Ministern Theo Langels und Hans-Werner Schwertges sowie dem Jungschützenkönig Markus Vieten, haben wir traditionsbewusste Leute, die es verstehen. Feste zu feiern und dem gesamten Ablauf einen würdigen Rahmen verleihen.

An dieser Stelle möchte ich jetzt schon meinen Dank aussprechen an alle, die zum Gelingen des Festes beitragen werden. Zu den Umzügen und den Zeltveranstaltungen, wo es einige Überraschungen gibt, möchte ich Sie alle herzlich einladen.



Mit herzlichem Gruß
Hugo Deußen

Präsident
des Heimat- und Schützenvereins
Strümp 1865 e.V.

Liebe Schützenbrüder,
liebe Strümper Bürger und Gäste!

Der Heimat- und Schützenverein Strümp feiert sein erstes Schützenfest im neuen Jahrtausend. Nach einem fairen Vogelschießen setzte sich unser General Karl-Heinz Rütten durch einen gezielten Schuss an die Spitze unseres Schützenregiments. Wir, seine Kameraden der Generalität, sind besonders stolz, dass unser „Chef“ es geschafft hat, König des Heimat- und Schützenvereins zu werden.

Durch die errungene Königswürde kann unser neuer König Karl-Heinz sein Amt als General beim diesjährigen Schützenfest nicht wahrnehmen.

Es ist mir eine besondere Ehre, für unseren General die militärische Führung während seiner Amtszeit als König zu übernehmen.

Dieses Jahr feiern wir unser Schützenfest erstmalig über einen Zeitraum von vier Tagen. Ich wünsche mir, dass nicht nur die Mitglieder und Schützen unseres Vereins, sondern auch alle Bürger und Bürgerinnen sowie Gäste aus Nah und Fern an unseren Festtagen mitfeiern.

Bei schönem Schützenfestwetter wünsche ich unserem Königshaus mit seinem gesamten Hofstaat ein frohes, harmonisches und unvergessliches Fest.



Mit Schützengrüßen
Franz Nelsen
Oberst des Regimentes

Grußwort des Jungschützenkönigs

Ich grüße alle Schützen,
insbesondere die, die es noch werden wollen!

Als Sprössling einer in Strümp bekannten Schützendynastie finde ich es toll, für drei Jahre „Jungschützenkönig“ zu sein. Mit mir freuen sich meine Minister Andreas Steinfort und Bastian Möller. Wir drei sind Mitglieder der Grenadiere „Blau-Rot“ und stellen bereits seit mehreren Schützenfesten das Ehrenamt des Jungschützenkönigs.

Als Jungschützenkönig möchte ich hier einmal rüberbringen, was der Heimat- und Schützenverein für mich und meine Kameraden bedeutet.



Für uns ist es wichtig, dass der Schützengedanke nicht mit dem Militär in Zusammenhang gebracht wird, denn die Bundeswehr ruft uns noch früh genug. Wir finden es schön, dass es in Strümp die Möglichkeit gibt, sich auch außerhalb des Schützenfestes mit Freunden zu treffen, um etwas zu unternehmen, noch dazu dort, wo man wohnt.

Hierzu bietet der Schützenverein die Gelegenheit, ob in unserer oder in einer neu zu gründenden Gruppe.

Wir wünschen uns, dass wir viele Freunde finden und die Schützenfesttage 2001 super werden.

Seid alle begrüßt!

Markus Vieten

Jungschützenkönig 2000-2003

Liebe Schützenbrüder,
liebe Gäste von Nah und Fern!

Völlig überraschend, auch für mich, gelang es mir, am 20. August 2000, beim Königsvogelschießen den Rest des Vogels von der Stange zu holen. Ein sehnlicher Wunsch, den ich schon abgehakt hatte, ging für mich an diesem Tag in Erfüllung. Als ich im November 1989 zum General des Heimat- und Schützenvereins gewählt wurde, da war für mich der Traum, einmal Schützenkönig zu werden, zu Ende. Doch als dann meine Kameraden der Generalität beim Biwak bei König Hermann I. sich zur Verfügung stellten und mich baten mitzumachen, sagte ich nicht nein. Als der Vogel seiner Pfänder beraubt war, mussten sich die „echten Kandidaten“ melden. Zusammen mit Franz Nelsen und Karl-Wilhelm Steinfort trat ich in den Absperrring. Mit der Startnummer 3 ging ich ruhig und gelassen ins Rennen.



Im Laufe des spannenden, langen Schießens, gewann ich immer mehr die Überzeugung, dass ich es packen sollte. Kurz vor dem „goldenen“ Schuss gab mir meine Frau Marlies dann grünes Licht. Ihre Worte, als ich in einer Schießpause bei ihr stand, werde ich nie vergessen: „Eigentlich bin ich ganz cool!“ Meine Antwort: „Ich auch!“ Kurz danach war es dann passiert. Meine Freude war und ist groß. Der Abend des 20. August 2000 wird uns, meiner Frau Marlies und mir, in angenehmer Erinnerung bleiben. Wenn alle Wünsche, die uns zuteil wurden, ehrlich gemeint waren, dann freuen sich viele Menschen mit uns.

Möge sich diese Freude während unserer ganzen Regierungszeit fortsetzen. Das, was wir leisten müssen, um diese Euphorie aufrecht zu erhalten, wollen wir möglich machen. Meine Mitstreiter, die Ministerpaare Hans-Werner und Maria Schwertges (unsere Freunde) sowie Theo und Margret Langels (mein Schwager und meine Schwester) freuen sich mit uns und werden alles mögliche tun, um uns - allen Schützen, Bürgern und Gästen - ein schönes, harmonisches und freudvolles Heimat- und Schützenfest in unserem Heimatdorf Strümp zu ermöglichen.

Mit herzlichen Schützengrüßen

Karl-Heinz Rütten

Schützenkönig 2000-2003

Wer wird neuer Jungschützenkönig?

Der Heimat- und Schützenverein oder besser gesagt, Strümp sucht einen neuen Jungschützenkönig. Bisher waren es fünf junge Männer, die diese Würde erringen konnten. Als erster Jungschützenkönig regierte Stefan Webers in den Jahren 1985 - 1988, sein Nachfolger war Oliver Giesler. Er trug die Königskette von 1988 - 1991. Beide waren Mitglieder der Buschender Schützen. Christian Amos von der Marine Kompanie war Jungkönig in den Jahren 1991-1994. Thorsten Rütten von den Grenadieren „Blau-Rot“ war der erste dieser jungen Kompanie, der Jungschützenkönig wurde. Er war für die Jahre 1994 - 1997 und sein Kompaniekamerad Daniel Zander von 1997 - 2000 Regent der jungen Garde.



Der alte und der neue Jungschützenkönig:
Daniel Zander (l.) und Markus Vieten

Am Sonntag, 20. August 2000, wurde also der Nachfolger für Daniel Zander gesucht.

Sieben Kandidaten hatten sich angemeldet, um dieses höchste Amt, das es für die Jugend gibt, zu erringen. Es waren dies Philipp Fassbender, Andreas Steinfort, Markus Vieten, Thomas Krüger, Bastian Möller und Martin Vogt, alle von den Grenadieren „Blau-Rot“ sowie Markus Knechten von der Marine Kompanie.

Alle Kandidaten erhielten Instruktionen von unserem Präsidenten Hugo Deußen und unserem Geschäftsführer Heinz Baumeister. Geleitet wurde das Schießen von Schießmeister Christof Cames.

Die sieben Kandidaten hatten nicht den Ehrgeiz die Pfänder des Vogels ab zu schießen, sondern es ging sofort zur Sache. Alle hielten auf den Leib und wollten eine schnelle Entscheidung. Die denn auch schnell eintrat.

Mit dem 88. Schuss und erst 40 Minuten Schießzeit gelang es Markus Vieten, natürlich wieder ein „Blau-Roter“, den äußerlich noch recht unbeschädigten Vogel von der Stange zu holen. Die Freude war natürlich sehr groß. Vater Matthias war stolz auf seinen Sprössling. Als seine Minister ernannte Markus die Kompaniekameraden Bastian Möller und Andreas Steinfort. Alle aus der gleichen Kompanie.

Strümp hat wieder einen Jungschützenkönig: „**Markus Vieten!**“



Gerade ist der Vogel gefallen. Die neuen Jungmajestäten präsentieren sich:
Jungschützenkönig Markus Vieten
und die Minister Bastian Möller (l.) und Andreas Steinfort (r.)

Jungschützenkönig und Minister



Jungschützenkönig Markus Vieten, eingerahmt von seinen Ministern,
links Bastian Möller, rechts Andreas Steinfot.

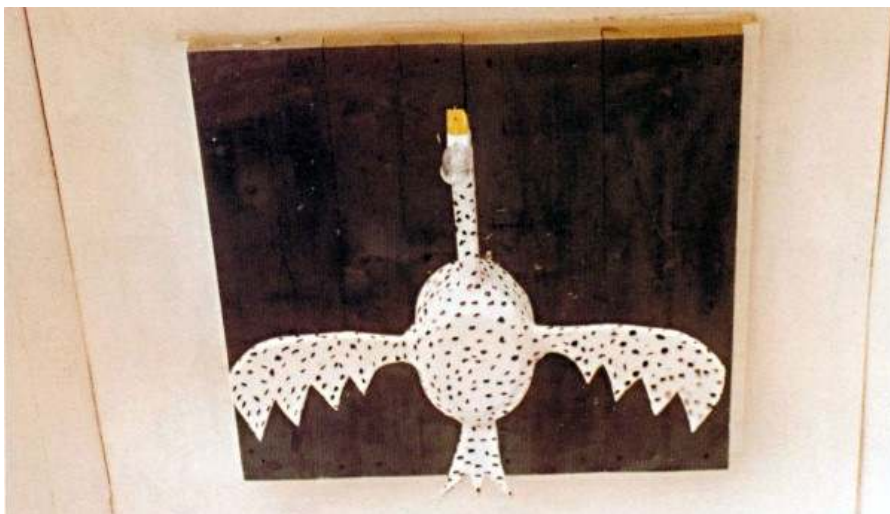
Spekulationen beendet - es wird ernst

Immer und immer wieder nehmen die Spekulationen um einen neuen Schützenkönig breiten Raum ein. Jeder hat etwas gehört: „Der will es werden, der ist ganz heißer Favorit.“ Viele wissen alles besser, doch die Wirklichkeit sieht ganz anders aus.

Anmeldungen und schriftliche Bewerbungen lagen bis zum Sonntag noch nicht vor. Präsident Hugo Deußen war sichtlich nervös. Doch er zeigte es nicht. Bisher ist noch jeder Vogel runtergekommen, „onn boewe bliev da och net“. Damit hatte er natürlich recht.

Beim Abschlussbiwak bei König Hermann I. saßen einige Kameraden bei Kaffee und Kuchen zusammen und erörterten die Lage. Einer wollte, der andere nicht, der nächste unentschieden. Dann wurden die Unterschriften auf dem Anmeldeformular getätigt. Gesprochen wurde nicht mehr.

Als das Regiment um 16.30 Uhr auf dem Festplatz eintraf, ist der Festplatz bereits von vielen Zuschauern umsäumt. Nach den Ehrenschnüssen begannen die Kompanien mit dem Pfänderschießen. Der Vogel zeigte sich bereits beim Kampf um die Pfänder als recht zäh. Als mit dem 303. Schuss erst das dritte Pfand heruntergeholt wurde, war es bereits 18.40 Uhr. Das Pfänderschießen wurde daher mit folgendem Ergebnis beendet:



Dies war der sehr stabile Vogel von Archvar Heinz Radmacher gebaut.

Linker Flügel Johannes Siemes (Rebellen), rechter Flügel Stefan Deußen (Rebellen) und Kopf Hanno Spennes-Kleutges (Blaue Husaren).

Es trat eine kleine Pause ein. Die Kandidaten, die sich um die Würde des Strümper Schützenkönigs bewerben wollten, mussten nach dem Aufruf in den „Ring“ treten. Sie wurden den zahlreichen Besuchern vorgestellt. Drei Kandidaten gab es. Drei Mitglieder der Generalität. Die Reihenfolge des Schießens wurde ausgelost:



Nummer 1 der Adjutant des Oberst, Karl-Wilhelm Steinfort (rechts), sein Chef, Oberst Franz Nelsen (Mitte), hatte die Nummer 2 gezogen und als Nummer 3 folgte der General des Strümper Schützenregiments, Karl-Heinz Rütten (links).

Unmittelbar danach begann unter Aufsicht des neutralen Schießmeisters, Wilfried Hilgers aus Langst-Kierst, das Königsvogelschießen. Schnell stellte sich heraus, dass sich die Befürchtungen hinsichtlich der Hartnäckigkeit des Vogels bewahrheiteten. Obwohl der Vogel immer wieder - insbesondere vom General und Oberst - voll getroffen wurde, wollte er einfach nicht fallen. Alle drei Bewerber ermunterten sich immer wieder gegenseitig mit guten Ratschlägen für den nächsten Schuss. Endlich, mit dem 132. Schuss, war es soweit. Der letzte Rest des Vogels fiel um mittlerweile 20.07 Uhr von der Stange. Die Strapazen des langen Schießens sah man dem übergelücklichen neuen König Karl-Heinz I. nicht mehr an. Er freute sich riesig und Generalität und Grenadiere „Blau-Weiß“ trugen den sichtlich

stolzen neuen König auf ihren Schultern. Eine nicht endend wollende Zahl von Gratulanten ließen den glücklichen König und seine Königin Marlies hochleben. Zu seinen Ministern ernannte er seinen Schwager Theo Langeis und seinen Freund Hans-Werner Schwertges von den „Blau-Weißen“. Der „alte“ König Hermann I. übergab die kleine Königskette an seinen Nachfolger und die „alten“ Minister ihre Ministerketten an ihre Amtsnachfolger. Anschließend schritt König Karl-Heinz I. zum erstmalig die Front des Regimentes ab und zog mit Musik, Generalität, Vorstand und Regiment um 20.30 Uhr in das Festzelt ein.

Erstmals war dieser Abend nicht als Ball, sondern als Schützenabend mit freiem Eintritt für Schützen und Besucher geplant. Aufgrund der Verzögerungen beim Königsvogelschießen war der Zeitplan gehörig durcheinander geraten. Nach Begrüßung durch den Präsidenten verließ das Königshaus das Festzelt, um sich entsprechend anzukleiden.



Den neuen König auf die Schultern gehoben, da muss Schwerstarbeit geleistet werden

Um 21.50 Uhr war es endlich soweit. Ehrenzug und das neue „Königshaus“ zogen mit Vorstand und Generalität unter großer Begeisterung des Publikums in das Festzelt ein. Bei der Begrüßung durch den Präsidenten wurde das neue „Königshaus“ wie beim Einzug von den Besuchern begeistert „beklatscht“ und brachten damit ihre volle Zustimmung und Freude über das neue Königspaar und die beiden Ministerpaare sowie über den Jungschützenkönig mit seinen Ministern zum Ausdruck. Im unmittelbaren Anschluss wurde das Königssilber in einer Truhe durch eine Abordnung der alten Königskompanie „Rotfelder Schützen“ auf der Tanzfläche an eine Abordnung der neuen Königskompanie Grenadiere „Blau-Weiß“ übergeben.

Der Präsident gratuliert im Namen des Vereins dem neuen „Königshaus“ und legte gemeinsam mit dem „alten“ König dem „neuen“ König Karl-Heinz I. das große Königssilber um.

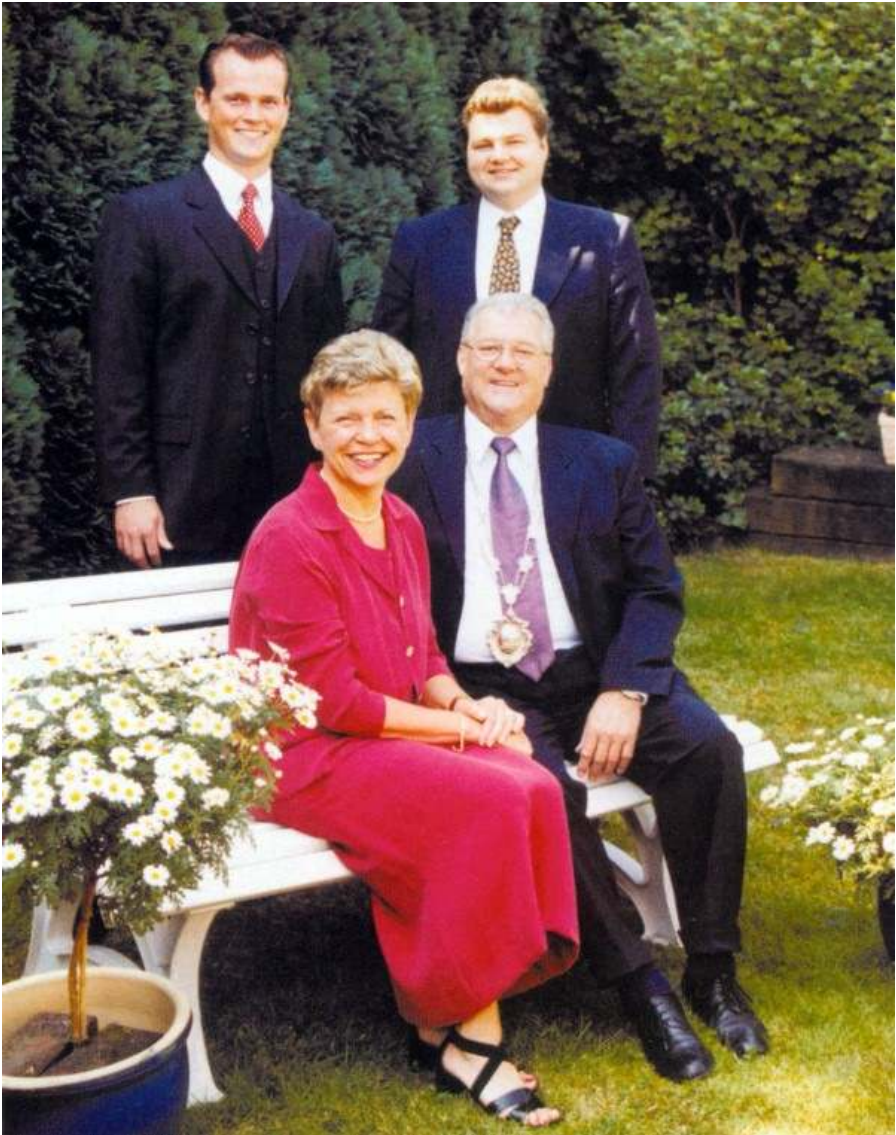
Der folgende Königsehrentanz war ein erster Höhepunkt für das neue „Königshaus“. Kaum hat das „Königshaus“ wieder Platz genommen, erstürmten 24 „Fußballer“ (angeführt von Gertrud Fucken als Schiedsrichterin und mit Thorsten Rütten als Torwart) das Festzelt. Auf der Bühne und auf der Tanzfläche zündeten sie mit ihren getanzten Liedern ein Feuerwerk der Begeisterung an. Der SSV Strümp ehrte auf diese Weise den neuen König, der ja ihr Präsident ist.

Danach gratulierten die Kompanien, das alte „Königshaus“, Freunde und anwesende Vereine dem gesamten neuen „Königshaus“. Nunmehr richtete der neue König sich erstmals an sein Volk. Er brachte seine Freude, seine Dankbarkeit und seine Erwartungen an die dreijährige Amtszeit in bewegten Worten zum Ausdruck. Seine Gefühle während des Kampfes um die Königswürde fasste er dabei mit folgenden Worten zusammen „ronger moet der Krom!“ Als gegen 24 Uhr die Schlussstänze gespielt wurden, ging ein gelungenes Königsvogelschießen zu Ende. Im Königshaus wurde dagegen noch bis zum frühen Morgen kräftig gefeiert.

Der Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. hat somit wieder einen würdigen Nachfolger für das Amt des Schützenkönigs gewonnen. Mit diesem „Königshaus“ freuen wir uns auf das vor uns liegende Schützenfest.
heibau



Der SSV in Aktion – der König freut sich



Die Königsfamilie: Karl-Heinz und Marlies Rütten,
mit den Söhnen Ralph und Thorsten, links.

*Die vier reizenden Hofdamen: v.l. Inga Boldt, Silke Urminger,
Denise Nelsen, Stefanie Steinfort*





Minister Hans-Werner Schwertges und Frau Maria



Minister Theo Langels und Frau Margret

Der komplette Strümper Hofstaat 2001



Das Porträt: Schützenkönig Karl-Heinz Rütten

Steile Karriere

Mit dem 20. August 2000 war für Karl-Heinz Rütten die Spitze einer außergewöhnlichen Laufbahn erreicht. An diesem Tag fiel nämlich durch den von ihm gezielt angelegten Schuss die begehrte Trophäe von der Stange, wodurch er sich sogleich als

„König der Strümper Schützen“

nennen durfte. Ein lange gehegter Traum ging für ihn in Erfüllung.



Kontinuierlich, so ist es in den Annalen zu lesen, verlief seine Schützenlaufbahn. Es ist anzunehmen, dass bereits in seinem knabenhaften Alter von neun Jahren der Grundstein auf dieses Ereignis hin gelegt wurde.

Sorgsam und geduldig ging es in der Dienstrangordnung stetig nach oben. Angefangen im Jahr **1953**, beim ersten Schützenfest nach dem Krieg (es war übrigens Pflicht für jeden Strümper Jungen), machte Karl-Heinz mit Begeisterung bei den „**Edelknaben**“ mit.

Beim folgenden Schützenfest im Jahre 1956 führte er bereits die „Tellschützen“ an (siehe unten stehendes Foto).



Das Porträt: Schützenkönig Karl-Heinz Rütten

Zum Schützenfest im Jahre **1962** war er Mitglied der neu gegründeten Kompanie **Grenadiere „Blau-Weiß“**. Sein Engagement verschaffte ihm dort im Jahre **1963** das Amt des **Hauptmannes**. (siehe Foto)



Am Ende des gleichen Jahres übernahm er auch die Geschäftsführung, die er bis heute noch innehat.

Seine Anstrengungen und sein Bestreben für das Schützenwesen in Strümpf bewog ihn im Jahre 1969 zusammen mit Franz Schmitz, den „**Hugo-Deußen-Gedächtnis-Pokal**“ zu stiften und dieses **Schießen** ins Leben zu rufen. Es findet nunmehr alle drei Jahre in der Schützenfest freien Zeit mit Begeisterung statt.

Bis zum Jahre **1975** dauerte es allerdings, bis seine Talente erkannt und seine Verdienste um das Schützenwesen gewürdigt wurden. General Theo Weyers ernannte ihn zum „**Hauptmann des Regiments**“, als einer, der von der Pike auf gedient hat.

Als ordentliches Mitglied des Generalstabes wurde er im Jahre 1983 zum „**Oberst**“ befördert und 1989 zum „**General**“, (siehe Foto auf der nächsten Seite) als Chef des gesamten Regiments, gewählt. Damit ist, wie auch alle Strümpfer Schützen der Meinung sind, der richtige Mann zur richtigen Zeit auf der richtigen Position.

Das Porträt: Schützenkönig Karl-Heinz Rütten

Jetzt hat Karl-Heinz Rütten für drei Jahre den „schwarzen“ gegen den „blauen“ Rock eingetauscht und die Verantwortung für das Regiment stellvertretend an den Oberst Franz Nelsen übergeben.

In seiner 3-jährigen Amtszeit und Regentschaft als

„König Karl-Heinz I.“

möge ihn und seiner Königin Marlies stets ein guter Stern begleiten und immer in freudiger Erinnerung bleiben.

Danach steht er selbstverständlich wieder als General dem Heimat- und Schützenverein zur Verfügung.



Unser standortältester Offizier,
Oberst Franz-Josef Cames,
verliest die Ernennungsurkunde ...



... und gratuliert dem neuen
General des Schützenregiments
Karl-Heinz Rütten

Das Porträt: Minister Hans-Werner Schwertges

Schon einmal, und zwar 1985-1988, bei König Georg Ziebarth, war Hans-Werner Schwertges Minister. Wie sein jetziger Ministerkollege Theo Langels, ist er mit Leib und Seele bei der Sache.

Einsatzbereit, fleißig, ideenreich, so kennen wir ihn alle. Kaum war das Königsvogelschießen vorbei, hatte er schon Zeichnungen und Pläne für die Königshäuser fertig. Seine Devise lautet stets: „Man kann nie früh genug anfangen, dann stehen wir auch nicht so unter Stress.“ Da kann man ihm nur Recht geben. Bei den gesamten Vorbereitungen ist er immer erster Mann. Die große Krone, die in diesem Jahr am Königshaus hängt, hat er fast alleine gesteckt.



Sein Schützenleben begann Hans-Werner Schwertges 1959 in der Marine Kompanie. Später, im Jahre 1962, wurde die heutige Königskompanie „Blau-Weiß“ gegründet. Nach dem Schützenfest trat er dieser Gruppe bei. Als die „Blau-Weißen“ ihre Fahne bekamen, avancierte Hans-Werner Schwertges zum Fahnenoffizier. Im Jahre 1975 löste er Karl-Heinz Rütten als Hauptmann ab, der damals in den Generalstab berufen wurde. Heute ist er Major und Kompaniechef der „Blau-Weißen“. Zusammen mit König Karl-Heinz Rütten leitet er diese Gruppe sehr erfolgreich.

Ein weiterer Höhepunkt in seiner Schützenlaufbahn erlebte Hans-Werner im Jahre 1977, als er Kompaniekönig seiner „Blau-Weißen“ wurde.

Als echter Strümpfer Junge ist er Mitglied in vielen Vereinen und engagiert sich sehr für seinen Heimatort. Viele Aktivitäten, die heute innerhalb der Kompanie oder in anderen Vereinen und Gremien veranstaltet wurden, sind mit seiner Mithilfe immer erfolgreich durchgeführt worden. Hier ist in erster Linie das große Tonnenrennen zu sehen. Diese Veranstaltung, die immer am Karnevalssamstag von den „Blau-Weißen“ auf dem Schulhof der Grundschule veranstaltet wird, erfordert eine Menge Einsatz. Hier steht er am Zapfhahn seinen Mann, wie ein Profi. Dieses Zapfen wird häufig von ihm erwartet. Bei vielen Gelegenheiten hat er dabei schon seinen Mann gestanden.

Außerdem ist er Mitglied im Männergesangverein „Einigkeit“ 1923 Strümp, wo er bis zum Schluss (das aktive Singen ist zur Zeit eingestellt) im I. Bass gesungen hat. Weitere Hobbys sind Kochen und Kegeln. Aus dem Strümpfer Vereinsleben ist er einfach nicht wegzudenken.

Das Porträt: Minister Theo Langels

Über ihn, den gebürtigen Osterather, gibt es schon einiges zu erzählen. Seit 1968 ist er mit seiner Familie, Ehefrau Margret, geb. Rütten, den Kindern Sabine, Brigitte und Ulrich, Strümpfer Bürger.

Im Rottfeld hat er 1968 sein Eigenheim bezogen. Mit dem Umzug nach Strümp identifizierte er sich auch mit seiner neuen Heimat.

Er ist ein begeistertes Mitglied im Heimat- und Schützenverein. Als einer der maßgeblichen Ideengeber gründete er die Rottfelder Schützen.

Diese Gruppe führt er als Hauptmann an. In der vergangenen Königszeit war der Höhepunkt für seine Kompanie gekommen: Sie wurden Königskompanie bei König Hermann I.



Im weiteren Strümpfer Vereinsleben ist Theo Langeis kein unbeschriebenes Blatt. Seine Vorträge zu Karneval oder bei sonstigen Anlässen sind immer wieder Höhepunkte. Auswendig, ohne Stottern, mit sehr viel Herzblut, so pflegt er seine Vorträge den begeisterten Zuhörern darzubringen.

Der engagierte Musiker, spielte vor vielen Jahren im Musikverein Osterath. Familiär und beruflich bedingt hing er dieses Hobby an den berühmten Nagel. Dafür trat er vor fast 20 Jahren dem MGV „Einigkeit“ Strümp bei.

Sein Ziel war es seit langer Zeit, irgendwann ein Hobbyorchester zu gründen. Dies ist ihm gelungen. Wenn auch die meisten Mitglieder, so wie er selbst, Rentner sind, so sind sie doch der Musik noch sehr verbunden. Wo sie, die Strümpfer Hobbybläser, auch auftreten, verbreiten sie mit ihren Klängen sehr viel Freude. Ein Orchester, das aus dem Strümpfer Leben nicht mehr wegzudenken ist.

Seine Verbundenheit zum Strümpfer Schützenleben drückt sich auch darin aus, dass er sich zum 3. Vorsitzenden des Heimat- und Schützenvereins wählen ließ.

Vor vielen Jahren war Theo Langels selbst mal ein heißer Kandidat auf die Königswürde des Heimat- und Schützenvereins Strümp, doch Johannes Raukes war damals, 1976, der glückliche Schütze.



Der amtierende Vorstand unseres Vereins im Jahre 2001:

Hintere Reihe von links: Geschäftsführer Heinz Baumeister,
Schatzmeister Bernhard Fucken, Zeugwart Alfred Füssel,
2. Vorsitzender Matthias Vieten und 3. Vorsitzender Theo Langels
(zur Zeit Minister).

Vordere Reihe von links: Musikwart Hermann Polachowski,
Präsident Hugo Deußen, General Karl-Heinz Rütten (zur Zeit Schützenkönig)
Pressewart Hans-Otto Ziebarth und Archivar Heinz Radmacher.

Verantwortlich für Planung, Ausführung und Ablauf

Das Schützenfest 2001 bringt innerhalb der Regimentsführung einige Änderungen. Der Regimentschef ist amtierender Schützenkönig. General Karl-Heinz Rütten errang am 20. August 2000 die Königswürde unseres Heimat- und Schützenvereins und muss also vertreten werden. Doch hier gibt es keine Probleme. Mit Oberst Franz Nelsen ist schon ein kompetenter Vertreter zur Stelle. Mit den beiden Adjutanten des Generals wird er die Spitze des Regiments bilden. Ihm zur Seite steht Hauptmann Hans-Josef Raukes, der zusammen mit Oberst-Adjutant Karl-Wilhelm Steinfort die beste Unterstützung ist. Da auch Regimentsspieß Georg Ziebarth ausfällt, liegt die Last auf den Schultern der oben erwähnten.

Wachablösung in der Fahngengruppe



Alfred Füssel, rechts, trat in den verdienten Ruhestand. Er wurde zum Ehrenfahnenmajor ernannt. Jürgen Gaumer, Mitte, ist sein Nachfolger. Präsident Hugo Deußen gratuliert beiden Kameraden. Beide sind von der Kompanie „Hubertus-Jäger“. Diese Gruppe trägt seit vielen Jahren unsere Vereinsfahne.



Sie werden in diesem Jahr das Regiment führen:
Oberst Franz Nelsen, Mitte, und Hauptmann Hans-Josef Raukes, links,
unterstützt von Oberst-Adjutant Karl-Wilhelm Steinfort.



Das ist der gesamte Generalstab, so wird er 2004 wieder fungieren.

Unser Top-Team: „Die Zeltinnenarchitekten“

Beginn im Jahre 1956

Eng verbunden mit der wunderschönen Ausschmückung unseres Festzeltes (und diesen Namen trägt es zu Recht) ist der Name Dr. Anton Landmann. Er war derjenige, der schon 1956 - damals war Johannes Theisen Schützenkönig in Strümp - damit begann, das Zelt in eine gute Stube zu verwandeln. Sein Schöngeist und seine Ideen waren es, die sich bis in die heutige Zeit fortgepflanzt haben. Die Nachfolger sind heute absolut nicht mehr aus unserem Verein wegzudenken.

Mit Fleiß, Idealismus und viel Liebe ist unser Team bei der Sache. Wenn man bedenkt, in welcher kurzen Zeit die ganze Arbeit bewältigt werden muss, dann kann man nur sagen: „Hut ab!“

Wer steckt heute dahinter?

Verantwortlich für die Planung und Ausführung zur Gestaltung des Festzeltes ist Alfred Füssel junior. Er übernahm diesen Job von seinem Vater Alfred, der viele, viele Jahre der Motor der auch heute noch zum Team gehörenden Truppe war, ebenso wie Hans Bender. Er hat auch die Veranlagung vom Vater geerbt und arbeitet mit der gleichen Liebe. Wenn auch heute die Leitung in jüngeren Händen liegt, so sind die beiden „alten Hasen“ auch heute noch im Team unverzichtbar und immer noch mit Leib und Seele bei der Sache.

Alfred junior hat ein sehr gutes und erfahrenes Team beisammen. Ein Team, auf das der Verein und auch der jeweils amtierende Schützenkönig sich hundertprozentig verlassen können.

Wichtigste Grundlage für die gute Zusammenarbeit:

Alle Planungen der unterschiedlichsten Tätigkeiten werden von den „Ausführenden“ besprochen. Das Erreichen des in der Planung gesteckten Zieles ist maßgebend, nicht der Weg.

Die Akzeptanz der Gleichberechtigung in Gedanken, Worten und Taten in der kurzen Zeit des Auf- und Abbauens, bringt erst die richtige Freude auf Schützenfest.

Zum Team kommen aber auch viele Einzelpersonen aus verschiedenen Kompanien, die von Fest zu Fest immer häufiger kommen und für ein paar Stunden kräftig helfen; eine für's Team willkommene Entlastung und zum Spaß aller Beteiligten.

Wer gehört nun zur Stamm-Mannschaft der Zeltinnenarchitekten?

Alfred Füssel, jun. mit Ehefrau Judith
Christof Comes mit Ehefrau Heike
Hans Bender
Rainer Füssel

Andreas Kleutges mit Ehefrau Katja
Alfred Füssel, sen.
Roland Füssel
Heinz Morin

... nicht zum Nachsitzen, sondern weil er die Schülerinnen und Schüler der Martinus-Grundschule kennen lernen und bitten wollte, ihn beim großen Schützenumzug zu begleiten. 14 Klassen hat er besucht. Der König war begeistert, dass er von den Kindern so freundlich aufgenommen wurde und so dauerte es nicht lange, bis alle Scheu abgelegt war und sich eine rege Unterhaltung anschloss. Einigen Kindern brauchte er sich nicht groß vorzustellen, weil sie ihn bereits als ehemaliger Jugendtrainer und als Präsident vom SSV Strümp erkannten. So war es auch nicht verwunderlich, dass er von einigen Kindern mit „Herr Torschützenkönig“ angesprochen wurde. Auch Bürgermeister sollte er sein, weil er eine Kette umhängen hatte. Schnell konnte man erkennen, dass das Interesse beim Heimat- und Schützenfest mitzumachen, bei den Kindern groß war. So wurden Formulare verteilt und dank der freundlichen Unterstützung von Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrern haben sich inzwischen fast 40 Kinder gemeldet, die mit Genehmigung der Eltern beim kommenden Schützenfest dabei sein werden. Diese Schülerinnen und Schüler werden nun den großen Schützenumzug bereichern.

Wir freuen uns über diese außerordentlich positive Entwicklung und hoffen, die neu gewonnenen Schützenfest-Kid's auch künftig bei der Stange halten zu können.

Wie der Zufall so spielt!

September 1994 - beim morgendlichen Jungschützenkönigsschießen holt ein junger Mann von der neuen Kompanie, den Grenadieren „Blau-Rot“, den Vogel von der Stange. Der Jubel bei den jungen Burschen war riesig. Einer von ihnen musste es schaffen, waren sie doch mit einer großen Mannschaft angetreten, um die Würde des Jungschützenkönigs zu erringen. Der glückliche Schütze hieß Thorsten Rütten und war der Sohn unseres Generals. Natürlich war der Vater stolz auf seinen Sprössling. Am Nachmittag, beim Schießen auf den „großen Vogel“, wurde endlich der langgehegte Traum für Matthias Vieten wahr. Er wurde Schützenkönig unseres Heimat- und Schützenvereins.

August 2000 - Duplizität der Ereignisse. Beim morgendlichen Jungschützenkönigsschießen holt ein junger Mann von den Grenadieren „Blau-Rot“ den Vogel von der Stange. Der junge Mann heißt Markus Vieten und ist der Sohn des damaligen Schützenkönigs. Am Nachmittag macht der Strümper General Karl-Heinz Rütten den goldenen Schuss und wird Schützenkönig des Heimat- und Schützenvereins.

Wie der Zufall so spielt!

Änderungen im Festverlauf

Einstimmig war das Votum, dass die Schützen auf der Jahreshauptversammlung dem Vorstand gegeben hatten. In vielen Gesprächen wurde eine Neugestaltung unseres Heimat- und Schützenfestes gewünscht. Der Vorstand richtete sich danach und beauftragte die Generalität, einen Plan auszuarbeiten. Hierbei waren die vielen Vorschläge, die über einen längeren Zeitraum gesammelt wurden, sehr hilfreich.

Der Freitag, ein beliebter Tag zum Feiern, wurde mit einbezogen. Der Ball der Kompaniekönige steht also am Anfang der Feierlichkeiten um unseren König Karl-Heinz I. Mit der Serenade und dem Zapfenstreich wird unser Fest eröffnet.

Der Gottesdienst wurde von Samstag wieder auf den Sonntag zurückverlegt. Der weitere Ablauf des Tages ist geblieben. Sonntagabend findet kein Ball statt. Dafür werden sich die einzelnen Musikzüge nach dem großen Festzug im Zelt von den Schützen verabschieden, danach schließt sich ein zwangloser Schützenabend an, Ende offen. Natürlich mit Musik. Gratulationen und der Ehrentanz des Königshauses stehen auf dem Programm.

Der Montagmorgen gehört den Schützen. Sie können ihren Frühschoppen dann in den Wachlokalen abhalten. Ab Mittag geht es dann in gewohnter Weise weiter.

Freitag, 31. August 2001

- 19.00 Uhr Antreten des Regiments**
Osterather Straße (Stichstr. bei Baumschule Schubert)
- 19.10 Uhr Abmarsch zum Festzelt**
Zugweg
Osterather Straße, rechts Fritz-Wendt-Straße, rechts Festplatz
- 19.30 Uhr Einmarsch ins Festzelt**
Ball der Kompaniekönige
- 19.35 Uhr Einmarsch der Kompaniekönigspaare**
anschließend **Einmarsch des Königshauses,**
der Generalität und des Vorstandes
- Eröffnung des Schützenfestes 2001**
Serenade
Zapfenstreich

Es spielt die Tanz- und Showband „Happy Company“

Samstag, 1. September 2001 - Vormittag

9.30 Uhr Treffen des Regiments auf der Straße „Am Buschend“

Umtrunk

10.10 Uhr Antreten des Regiments

10.15 Uhr Abmarsch zum Ehrenmal

Zugweg

Schneiderspfad, rechts Osterather Str., rechts Kaustinenweg,
links Platz „An St. Franziskus

10.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal

10.45 Uhr Abmarsch zum Festzelt

Zugweg

Kaustinenweg, links Osterather Str., rechts Fritz-Wendt-Str.,
rechts zum Festplatz

Einmarsch ins Festzelt

11.00 Uhr Musikalischer Schützenfrühschoppen

Ehrungen / Beförderungen

Samstag, 1. September 2001 - Nachmittag + Abend

- 14.45 Uhr** **Antreten des Regiments**
Fouesnantplatz
Abmarsch zum Biwak
Zugweg
Rechts Mönkesweg, links Schlossendweg, rechts Buschstr.,
links Forststr., überqueren der Xantener Str., links Camesallee,
links Auf der Gath, rechts Xantener Str.,
- 15.15 Uhr** **Biwak bei König Karl-Heinz I.**
- 16.45 Uhr** **Antreten des Regiments,**
Xantener Straße (Radweg, Spitze Königshaus)
Meldung an den König
Abschreiten der Front
- anschl. **Festzug durch unseren Heimatort Strümp**
Zugweg
2 x links schwenken, Xantener Str., rechts Buschstr.,
rechts Lavendelstr., links Am Kapellengraben, rechts Lönsweg,
links Osterather Str., links Mönkesweg, rechts Fouesnantplatz
- 17.30 Uhr** **Parade**
Auflösung des Festzuges
- 19.30 Uhr** **Schützenball im Festzelt**
Tanz
Überraschungen
- 20.15 Uhr** **Einmarsch des Ehrenzuges**

Zum Tanz spielt die „Wupperdream Band“

Sonntag, 2. September 2001 - Vormittag

7.00 Uhr **Wecken**

8.55 Uhr **Antreten der Fahngruppen, Königshaus, Vorstand
und Generalität an der kath. Kirche**

9.00 Uhr **Einmarsch**

Festgottesdienst mit Eucharistiefeier

9.45 Uhr **Antreten des Regiments**
„An St. Franziskus“

Regimentsappell

10.30 Uhr **Parade auf dem Fouesnantplatz**

anschl.

Zug zum Festzelt

Zugweg

Vom Fouesnantplatz, links Mönkesweg, links Osterather Str.,
rechts Fritz-Wendt-Str., rechts zum Festzelt

11.00 Uhr **Musikalischer Schützenfrühschoppen**

Jubilarehrungen / Ehrungen

Sonntag, 2. September 2001 - Nachmittag + Abend

- 15.00 Uhr** **Antreten des Regiments**
Fritz-Wendt-Str. (Spitze Strümper Hof)
- 15.15 Uhr** **Empfang des Königs SM Karl-Heinz I. und Gefolge**
Abschreiten der Front
- 15.30 Uhr** **Großer historischer Festzug durch Strümp**
Zugweg
rechts Osterather Str., rechts Rottfeldstr., links Liegnitzer Str.,
links Osterather Str., rechts Fritz-Wendt-Str., links Osterather Str.,
rechts Mönkesweg, links Schlossendweg, links Buschstr.,
links Am Kapellengraben, links Mönkesweg, rechts Fouesnantplatz
- 17.00 Uhr** **Königsparade**
Serenade der Musikzüge
Fortsetzung des Festzuges zum Festzelt
Zugweg
links Mönkesweg, links Osterather Str., rechts Fritz-Wendt-Str.,
rechts zum Festzelt
- 18.30 Uhr** **Einmarsch ins Festzelt**
**Musikalische Verabschiedung
der einzelnen Musikzüge**
Musikalischer Schützenabend
Gratulationen
Königsehrentanz

**Zum Tanz und zur Unterhaltung
spielen die „Stoan Buam“**

Montag, 3. September 2001

Frühschoppen in den Wachlokalen

11.00 Uhr Rundgang des Königshauses

15.30 Uhr Antreten des Regiments auf dem Fouesnantplatz

15.35 Uhr Abmarsch zum Biwak

Zugweg

Vom Fouesnantplatz, rechts Mönkesweg, links Auf dem Hahn, links Bretonenstr., links Am Kapellengraben, über den Mönkesweg, Paul-Jülke-Str. rechts „An St. Franziskus“

15.45 Uhr Biwak auf dem Platz „An St. Franziskus“

17.15 Uhr Antreten des Regiments

Festzug durch Strümp

Zugweg

Paul-Jülke-Str., rechts Mönkesweg, links Schlossendweg, rechts Buschstr., links Forststr., links Josef-Kohtes-Str., rechts Düsselweg, Am Haushof, links Buschstr., rechts Amandusstr., rechts Auf dem Hahn, links Am Kapellengraben, links Mönkesweg, rechts Fouesnantplatz

18.00 Uhr Schlussparade - Auflösung

19.30 Uhr Königs-Gala-Ball

21.45 Uhr Serenade

Königsproklamation

Großer Zapfenstreich

Gratulationen

Königsehrentanz / Überraschung

Zum Tanz spielt die „Starlight Band“

Historischer Festzug - Sonntag - Aufstellung - Zugfolge

Vorreiter

Vereinsfahne (Fahnenoffizier Jürgen Gaumer)

Hubertus Jäger (Hauptmann Ulrich Wolter)

1. Musiksäule

St. Suitbertus Tambourcorps Ratingen

Pfarrorchester St. Andreas Gellep-Stratum

Wallensteiner Landsknechte (Hauptmann Hans Baumeister)

Friderizianische Grenadiere „Rot-Weiß" (Hauptmann Herbert Götzen)

Kutsche Ehrenmitglieder und verdiente Mitglieder

Schill'sche Offiziere (Hauptmann Ingo Güse)

Marine Kompanie (Korvettenkapitän Peter Wellemsen)

2. Musiksäule

Tambourcorps Willich

Musikverein Osterath 1925

Buschender Schützen (Hauptmann Roland Webers)

Schwarze Husaren (Hauptmann Franz Stirken)

Generalität

Oberst Franz Nelsen

Adjutanten Christof Cames und Peter Paas

Hauptmann Hans-Josef Raukes

Adjutant Karl-Wilhelm Steinfort

Matthias Schützen (Hauptmann Gerd Düren)

Jugendgruppe

Rebellen (Hauptmann Ulf Ziebarth)

3. Musiksäule

Tambourcorps Düsseldorf-Heerd

Landesmusikkorps des Verbandes deutscher Soldaten e.V.

Jugendfeuerwehr

Fortsetzung Historischer Festzug

Jugendgruppe

Grenadiere „Blau-Röt“ (Leutnant Sebastian Baumeister)

Kutsche Jungschützenkönig Markus Vieten

Minister Bastian Möller und Andreas Steinfort

Kutsche der Ehrengäste und Vorstand

Kutsche der Ehrengäste und Vorstand

Gastkompanie

4. Musiksäule

Trommler- und Pfeifencorps Brachelen 1912

Blaskapelle Brachelen e.V.

Grenadierkompanie „Blau-Weiß“ 1962 Strümp (Major Eduard Müller)

Rokoko-Damen

Eskorte des Königs

Kutsche des Königs Karl-Heinz Rütten und Frau Marlies

Kutsche der Hofdamen

Denise Nelsen, Silke Uminger, Stefanie Steinfort, Inga Boldt

Kutsche Minister Hans-Werner Schwertges und Frau Maria

Kutsche Minister Theo Langels und Frau Margret

Rottfelder Schützen (Leutnant Willi Paas)

5. Musiksäule

Bundestambourcorps „Rheintreue“ Büderich

Musikverein Amern St. Georg „Original Schwalmtaler“

Marketenderinnen

Kanönchen

Artillerie / Blaue Husaren (Rittmeister Heinrich Geisler)

Arzt und Apotheker

Dr. Gregor Schweflinghaus, Dr. Dr. Wilfried Spittler

Herbert Hammesorreiter

Teilnehmende Musikgruppen

St. Suitbertus Tambourcorps Ratingen
Musikverein Osterath 1925
Bundestambourcorps „Rheintreue“ Büderich
Pfarrorchester St. Andreas Gellep-Stratum
Trommler- und Pfeifencorps Brachelen 1912
Blaskapelle Brachelen e.V.
Tambourcorps Willich
Tambourcorps Düsseldorf-Heerd
Landesmusikkorps des Verbandes deutscher Soldaten e.V.
Musikverein Amern St. Georg „Original Schwalmtaler“

Tanzmusik im Festzelt

Freitag, 31. August 2001: Tanz- und Showband „Happy Company“
Samstag, 1. September 2001: "Wupperdream Band"
Sonntag, 2. September 2001: „Die Stoan Buam“
Montag, 3. September 2001: "Starlight Band"

Goldehrung für 40-jährige Mitgliedschaft

Seit 1959	Alfred Füssel	Hubertus Jäger (Ehrenfahnenmajor)
Seit 1959	Hans-Gerd Louis	Wallensteiner Landsknechte
Seit 1959	Rolf Cornelißen	passives Mitglied
Seit 1959	Peter Wellemsen	Marine Kompanie
Seit 1960	Hans-W. Schwertges	Grenadiere „Blau-Weiß“
Seit 1960	Hans Hansen	Schwarze Husaren
Seit 1960	Klaus Weygand	passives Mitglied
Seit 1961	Winfried Goebels	Buschender Schützen
Seit 1961	Theo Lonny	Grenadiere "Blau-Weiß"
Seit 1961	Willi Beeck	Schwarze Husaren
Seit 1961	Josef Bonnen	Schwarze Husaren
Seit 1961	Helmut Boventer	passives Mitglied
Seit 1961	Dr. Henri Stapelmann	passives Mitglied

Silberehrung für 25-jährige Mitgliedschaft

Seit 1974	Karl-Theo Wellmann	Wallensteiner Landsknechte
Seit 1975	Achim Steinfort	Buschender Schützen
Seit 1975	Karl-Wilh. Steinfort	Buschender Schützen
Seit 1975	Rainer Füssel	Hubertus Jäger
Seit 1975	Günter Gaumer	Hubertus Jäger
Seit 1975	Andreas Kleutges	Hubertus Jäger
Seit 1975	Eberhard Teige	Hubertus Jäger
Seit 1975	Alfred Füssel	passives Mitglied
Seit 1976	Heino Webers	Buschender Schützen
Seit 1976	Norbert Webers	Buschender Schützen

Passives Mitglied

Heinrich Webers 97 Jahre Ehrenmitglied

Marine Kompanie

Theo van Rieth 90 Jahre Ehrenmitglied

Grenadierkompanie „Blau-Weiß“

Ernst Kerp 90 Jahre Ehrenvorstandsmitglied

Hubertus-Jäger

Willy Lonny 90 Jahre Ehrenmitglied

Alfred Füssel 67 Jahre Ehrenfahnenmajor

Unsere Jungschützenkönige und Minister

Erstmals im Jahre 1985 wurde im Heimat- und Schützenverein Strümp ein Jungschützenkönig ermittelt. Bei den jungen Männern war das Interesse seit dem ungebrochen groß. Alle bisherigen Jungschützenkönige nahmen sich zwei Minister. Eine Königin wurde bis jetzt noch nicht auserkoren.

Die bisherigen Jungschützenkönige mit ihren Ministern:

1985 - 1988

Stefan Webers

Uwe Webers + Johannes Siemes

1988 – 1991

Oliver Giesler

Dirk Giesler + Reiner Kögler

1991 - 1994

Christian Amos

Markus Radmacher + Markus Hagen

1994 - 1997

Thorsten Rütten

Benjamin Arts + Christian Bieri

1997 - 2000

Daniel Zander

René Höhn + Alexander Ruth

2000 - 2003

Markus Vieten

Bastian Möller + Andreas Steinfort

Im Jahre 1952 begann für den Heimat- und Schützenverein Strümp das Schützenleben nach dem 2. Weltkrieg. Wer erinnert sich nicht an die Namen der Herren, die unseren Verein wieder in Gang brachten? Josef Kohtes, Ernst Kerp, Johann Gielen, Bernhard Fucken, Moritz Platen, Wilhelm Steinfort, Heinrich Pöllen, Josef Spennes, Josef Jonen, Peter Kamp, Franz-Josef Cames um nur einige zu nennen. Nur Ernst Kerp, Ehrenvorstandsmitglied, lebt noch.

Hier für alle Interessierten unsere Könige mit ihren Ministern seit 1952:

1952 - 1955

Hugo Deußen

Josef Spennes + Hans Vasen

1955 – 1958

Johannes Theisen

Ludwig Bommers + Hans Kleutges

1958 - 1961

Paul Wellemsen

Karl Rütten + Hubert van Hees

1961 – 1964

Ludwig Bommers

Helmut Boventer + Theo Weyers

1964 - 1967

Franz-Josef Cames

Josef Spennes + Dr. Anton Landmann

1967 – 1970

Josef Spennes

Georg Viermann + Josef Kohtes

1970 - 1973

Hans Wirtz

Karl Steinfort + Hans Köther-Paas

1976 - 1979

Johannes Raukes

Bernhard Fucken + Peter Gielen

1982 - 1985

Hugo Deußen

Heinrich Geisler + Paul Vogt

1988 - 1991

Andreas Wasgien

Werner Spennes + Robert Paas

1994 - 1997

Matthias Vieten

Hans-Helmut Hüsges + Josef Arts

1973 - 1976

Martin Siemes

Ernst Ziller + Hermann Polachowski

1979 - 1982

Karl Steinfort

Hans Köther-Paas + Hans Steinfort

1985 - 1988

Georg Ziebarth

H.-W. Schwertges + H.-O. Jedamski

1991 - 1994

Franz-Gerd Arts

Hans-Helmut Hüsges + Peter Mertens

1997 - 2000

Hermann Polachowski

Horst Thiele + Manfred Wendeling

2000 - 2003

Karl-Heinz Rütten

Hans-Werner Schwertges + Theo Langels

Seit Schützenfest 1998

haben wir folgende Kameraden zu Grabe getragen:

Johannes Raukes (passiv) - Ehrenmitglied seit 1990
Schützenkönig 1976 - 1979; Gründer der Schill'schen Offiziere

Werner Stirken (Grenadiere „Blau-Weiß“)

Hermann Lonny (passiv) - Ehrenmitglied seit 1990

Dech. Herbert Faßbender (Hubertus-Jäger / Gren. „Blau-Weiß“)

Hans-Otto Jedamski (Grenadiere „Blau-Weiß“)
Minister 1985 - 1988; Geschäftsführer des HSV 1982 - 1990

Günter Puff (passiv)

Ludwig Bommers (Blaue Husaren II) - Ehrenpräsident
Schützenkönig 1961 - 1964; Minister 1955 - 1958; Beisitzer ab 1960;
Stell. Vorsitzender ab 1966; Präsident ab 1969; Ehrenpräsident ab 1987;
Präsident 1993 - 1996

Toni Ippers (passiv)

Hans Leiers (Schwarze Husaren)

Emil Losse (Hubertus-Jäger)

Franz-Josef Cames (passiv) – Ehrenoberst
Schützenkönig 1964 - 1967; Adjutant von Oberst Kamp + Theisen
1952 - 1980; Ehrenmitglied seit 1990; Standortältester Offizier;
Ehrenoberst seit 1997

Johannes Theisen (passiv) - Ehrengeneral
Schützenkönig 1955 - 1958; Spieß des Regiments von 1964 - 1969;
Platzmajor von 1970 - 1977; Oberst von 1977 - 1982; General von 1982 - 1989;
Ehrengeneral seit 1997

Peter Stocks (passiv)

Hans Fassbender (Grenadiere „Blau-Weiß“)

Theo Axel Notter (passiv)

... um Ludwig Bommers

Der Heimat- und Schützenverein Strümp verlor seinen Ehrenpräsidenten. Er verstarb am 24. Oktober 1999. Unser Verein hat ihm vieles zu verdanken. Wenn wir ihn gerufen haben, war Ludwig stets zur Stelle. Ein kleiner chronistischer Streifzug soll sein Schützenleben darstellen.

Ludwig Bommers trat im Jahre 1952 in den Heimat- und Schützenverein ein. Damals begann der Verein mit seinen ersten Aktivitäten nach dem zweiten Weltkrieg. Schon im Jahre 1955 tauchte sein Name erstmals ganz oben in Schützenkreisen auf. Er wurde bei Schützenkönig Johannes Theisen zusammen mit Hans Kleutges Minister. Ein Schützenfest später, im Jahre 1959, bei König Paul Wellemsen, war Ludwig Bommers Mundschenk. Damals brachte Ehefrau Annemie auf Schützenfestsonntag ihre gemeinsame Tochter Mechthild zur Welt. Und noch ein Schützenfest später, da holte Ludwig selbst den Vogel von der Stange.

Im Jahre 1969 wurde er Präsident des Heimat- und Schützenvereins Strümp. Dieses Amt führte er mit Hingabe und Eifer für den Verein und zum Wohle seiner Heimat Strümp. Als er im Jahre 1987 den Posten abgab, wurde er Ehrenpräsident und danach, als er wieder gebraucht wurde, übernahm er nochmals für eine Übergangszeit den Präsidenten-Job, ehe er dann in den wohlverdienten Ruhestand ging. Trotzdem war er immer noch zur Stelle, um seine Dienste anzubieten. Wir können hier nur ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.



Das war der erste offizielle „Schützenauftritt“ von Ludwig Bommers:
Als Minister mit seiner Frau Annemie im Jahre 1956

... um Johannes Theisen

Ein Mann, der die Geschichte unseres Heimat- und Schützenvereins nach dem Kriege mit geprägt hat. Er gehörte zu der Riege, die von der ersten Stunde mit dabei waren, als es hieß, wir beginnen wieder. Seine Ideen und sein Einfallsreichtum kamen dem Verein zugute.

Nicht immer einfach, ein Mann mit Ecken und Kanten, und doch immer nur das Wohl des Vereins im Sinn, so kannten wir alle unseren „These Dicke“.

1956 wurde er Nachfolger von Hugo Deußen als Schützenkönig. Unabhängig von seiner „militärischen Laufbahn“, war dies der Höhepunkt seines Schützenlebens.

Im Jahre 1964 wurde er Nachfolger unseres unvergessenen Spieß, Johann Wittmann. Dieses Amt bekleidete er bis 1970. Damals wurde Georg Ziebarth sein Nachfolger. Johannes kletterte die Erfolgsleiter weiter hoch und wurde Platzmajor. 1977 wurde er Nachfolger von Oberst Peter Kamp. So unterschiedlich diese beiden auch figürlich waren, so sehr ähnelten sich beide in ihren Funktionen als Oberst des Regiments. Beide waren in ihrer Art einmalig, echte Originale unserer Heimat, doch jeder auf seine Weise.

Als General Theo Weyers im Jahre 1982 verstarb, wurde Johannes Theisen sein Nachfolger. Auch in dieser Funktion stand er seinen Mann. Mit seinen ausgeprägten und gekonnt formulierten Kommandos, sorgte er oft beim Publikum für Heiterkeit.



Johannes Theisen am Anfang seiner Schützenkarriere: Der „Spieß“ geht am Schluss des Zuges, doch er fuhr mit Arzt Karl Baumeister, Apotheker Theo Baumeister und Sanitäter Wolfgang Wingertsches im Bagagewagen.

... um Franz-Josef Cames

Auch er war ein Mann der ersten Stunde, als es galt, den Heimat- und Schützenverein Strümp wieder in Gang zu bringen. Im Generalstab war er bis zu seinem Ruhestand der überragende und ruhende Pol. Sein Können und Wissen um die militärischen „Feinheiten“ waren für viele Kameraden in der Generalität einfach unersetzlich. Ruhig und besonnen meisterte er jede Situation. Er führte als Adjutant „seine Vorgesetzten“ an der Leine.

Zusammen mit Oberst Kamp boten beide ein phantastisches Bild, das einfach zu den Schützenfesttagen gehörte und dort nicht wegzudenken war. Als dann Oberst Peter Kamp zurücktrat und Johannes Theisen der Nachfolger wurde, da war Franz-Josef wieder zur Stelle und wurde Adjutant beim „Dicken Theisen“. Konzentriert und trotzdem ruhig hatte er alles „im Griff“.

1965, zum 100-jährigen Jubiläum des Heimat- und Schützenvereins, gelang ihm der goldene Schuss. Franz-Josef Cames wurde Schützenkönig von Strümp. Der Höhepunkt in seiner Schützenlaufbahn.

Der Verein ernannte ihn im Jahre 1990 zum Ehrenmitglied. Die Ernennung zum Ehrenoberst erfolgte für Franz-Josef Cames im Jahre 1997. Gleichzeitig war er standortältester Offizier. Als Johannes Theisen sein Amt als General niederlegte, beförderte er dessen Nachfolger, unseren heutigen Schützenkönig Karl-Heinz Rütten, zum General. Die feierliche Ernennung fand beim 125-jährigen Jubiläum unseres Heimat- und Schützenvereins im Jahre 1990 statt.



Beim 100-jährigen Jubiläum des Heimat- und Schützenvereins Strümp:
Das Königspaar Franz-Josef und Paula Cames im Jahre 1965

Dechant Herbert Faßbender verstarb am 23. Februar 1999

Unser Heimatdorf Strümp hat einen Menschen verloren, der sich einer sehr großen Beliebtheit erfreute. Dechant Herbert Fassbender, nicht nur Priester, sondern auch Freund und aktiver Schützenbruder bei den Hubertus-Jägern. Sie ließen ihn beim letzten Schützenfest vom General auszeichnen. (siehe Foto)



Pastor Hermann-Josef Schagen seit November 2000 in Strümp

Nach 21-monatiger Vakanz kam Pastor Hermann-Josef Schagen am 12. November 2000 als Priester nach Strümp. Er muss sich erst noch einleben und seine Gemeinde kennen lernen. Doch sind wir der Meinung, dass er sich sicherlich auch bald zu den Strümpfer Schützen hingezogen fühlt, (siehe Foto)



Das Schützenfest begann am Samstag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der kath. Kirche St. Franziskus. Danach zog das Regiment zum Königshaus. Das Königshaus und der Vorstand erwartete dort das Regiment an der in der Farbe gelb glanzvoll geschmückten Königsburg. Dort wurden alle Schützen und viele Gäste während des Biwaks toll mit Essen und Trinken versorgt. Gestärkt trat das Regiment zur Serenade mit Zapfenstreich und zum



anschließenden ersten Festzug durch Strümp an. Vor der bunt geschmückten Tribüne auf dem Fouesnantplatz fand als Abschluss des Festzuges die erste Parade statt.

Der Ball der Kompaniekönige war am Abend ein erster Höhepunkt der drei Festtage. Bei einer milden Witterung hatten viele Besucher den Weg zum Festplatz gefunden und konnten sich am Glanz des Königshauses und der Kompaniekönigspaare erfreuen.

Einige Musiker des Tambourcorps Ratingen hatten wie immer in Strümp übernachtet, um am Sonntagmorgen König, Minister, Ehrenpräsident, Präsident, General, Major und Hauptmann mit Pfeifen und Trommeln zu wecken.

Für das Regiment begann der Sonntag mit dem Generalappell auf dem Schulhof an der Paul-Jülke-Straße und der anschließenden Parade vor unserem General Karl-Heinz Rütten.

Am Ehrenmal gedachte der General in einer kurzen Ansprache der Toten beider Weltkriege und aller toten Kameraden des Heimat- und Schützenvereins und legte einen Kranz nieder.

Im Festzelt nahm General Karl-Heinz Rütten während des Frühschoppens Beförderungen und Ordensverleihungen vor. Alfred Füssel, der von seinem Amt als Fahnenoffizier des Regiments zurückgetreten war, wurde in Würdigung seiner Verdienste zum „Ehrenfahnenmajor“ ernannt. Gleichzeitig wurde der Nachfolger, Fahnenoffizier Jürgen Gaumer, vorgestellt. Georg Ziebarth wurde in Würdigung seiner 25-jährigen Tätigkeit als Spieß des Regiments zum „Stabsfeldwebel“ befördert und erhielt eine entsprechende Urkunde. Karl-Wilhelm Steinfort wurde zum Oberleutnant; Major Franz Nelsen zum Oberst und Gerd Düren zum Hauptmann der Matthias-Schützen befördert.

Außerdem erfolgte an diesem Morgen die Ehrung der Mitglieder für 25-jährige und 40-jährige treue Mitgliedschaft.

König Hermann I. bedankte sich während des Frühschoppens bei vielen Helfern und Freunden durch Übergabe eines speziell angefertigten Ordens.

Höhepunkt am Sonntag war der Festzug am Nachmittag durch Strümp. Bei trockenem und warmem Wetter hatten sich viele Strümper Bürger und Gäste am Straßenrand versammelt, um den prunkvollen Festzug mit Kutschen und den Kompanien in ihren vielfältigen Farben und den wunderschönen Füllhörnern mit schmissiger Marschmusik vorbeiziehen zu sehen. Die Zuschauer sparten nicht mit Beifall, insbesondere als das Königspaar in der prächtigen Kutsche vorbeifuhr. Die daran anschließende Parade und die Serenade aller Musikzüge auf dem Fouesnantplatz wurde von vielen hundert Zuschauern begeistert verfolgt.



Das gesamte Strümper Königshaus aus dem Jahre 1998

Beim Schützenball am Abend im Festzelt bewiesen die Schützen, dass sie nach einem anstrengenden Tag noch in der Lage waren, zünftig zu feiern.

Auch wenn der Montag mit Frühschoppen im Festzelt, mit musikalischem Biwak auf dem Platz „An St. Franziskus“ und der Festzug durch Strümp mit anschließender Parade begeisterte, so wurde doch der abendliche Königs-Gala-Ball der Höhepunkt dieses Tages.

Beim Einzug in das Festzelt zeigten die Besucher ihre Zufriedenheit mit dem Königshaus. König Hermann I. und Königin Katharina und der gesamte Hofstaat wurden vom Publikum begeistert „beklatscht“.

Die Königsproklamation war, wie immer, ein sehens- und hörenswerter Genuss. Nach der Serenade proklamierte der Präsident König Hermann I. und seine Königin Katharina zu Majestäten des Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. Zum Zeichen der Königswürde legten Präsident und Ehrenpräsident dem König Hermann I. das große Königssilber um. Beim anschließenden Großen Zapfenstreich war es, wie immer, ergreifend still im Festzelt.

Danach wurde weiter fleißig das Tanzbein geschwungen. Als um 2.00 Uhr die Schlusstänze gespielt wurden, ging wieder ein wunderschönes Schützenfest zu Ende. In der Königsburg wurde aber noch bis zum frühen Morgen kräftig weitergefeiert.



Jungschützenkönig Daniel Zander
mit seinen Ministern Alexander Ruth, links und Rene Höhn, rechts

**Liebe Schützenbrüder, Kompaniekollegen
und Freunde des Heimat- und Schützenvereins in Strümp**

Ziemlich unerwartet war es, als damals, im Jahr 1997, ausgerechnet bei mir der Vogel von der Stange fiel. Die Freude bei mir und meinen Kompaniekollegen war groß. Wieder einmal war ein Mitglied unserer jungen Schützenkompanie Grenadiere „Blau-Rot“ Jungschützenkönig in Strümp geworden. Ich war Nachfolger meines Kompaniefreundes Thorsten Rütten.

Schnell hatte ich Rene Höhn und Alexander Ruth als meine Minister ausgesucht, denen ich auf diesem Wege für die große Hilfe und den vielen Spaß danken möchte.

Auch das Problem, ein Quartier für mich, als Osterather, hier in Strümp zu finden, war schnell geklärt, da sich Familie Ruth sofort bereit erklärte, mich aufzunehmen. Auch Ihnen nochmals vielen Dank. Weiter danke ich dem alten Schützenkönig Hermann Polachowski, mit seinen Ministern, dem Vorstand des Heimat- und Schützenvereins, meiner Kompanie, unserem Kompanievater Karl-Heinz Rütten und allen, die mir geholfen haben und so schön mit mir gefeiert haben.

Ich freue mich natürlich darüber, dass der neue Jungschützenkönig Markus Vieten, ebenfalls aus den Reihen der Grenadiere „Blau-Rot“ kommt. Ich hoffe, dass er und seine Minister genau so viel Spaß in der gesamten Amtszeit haben wie ich es hatte.

Ich wünsche allen viel Spaß und hoffentlich schöne trockene Tage bei dem diesjährigen Schützenfest 2000!

Mit freundlichen Schützengrüßen

Daniel Zander

Jungschützenkönig 1997 - 2000

Drei ereignisreiche und unvergessene Jahre sind zu Ende gegangen. Wir danken den Ministerpaaren, unserer Königskompanie, den Rottfelder Schützen, den Hofdamen, dem Vorstand, und allen, die uns drei Jahre treu begleitet haben.

Unser Dank gilt besonders unserer Nachbarschaft und unseren Freunden, für ihre tatkräftige Unterstützung.

Es war uns eine besondere Freude, zu erleben, wie die Strümper Schützen und Bürger uns zu den verschiedenen Veranstaltungen empfangen haben.

Dem neuen Königspaar und dessen Hofstaat, wünschen wir ebenso drei schöne Königsjahre.

Hermann I. und Katharina Polachowski



Berichte über unsere Kompanien

Auf den nächsten Seiten finden Sie Berichte über unsere Kompanien. Die einzelnen Gruppen stellen sich vor oder berichten über Aktivitäten und ihr Vereinsleben. Foto- und Bildmaterial stammen aus den Archiven der einzelnen Kompanien. Es ist immer schön, etwas aus den Gruppen zu erfahren. Erst hier sieht man, wie rührig unser Regiment ist. Neben diesen „Stammgruppen“ gibt es noch weitere Teilnehmer an unserem Schützenleben, z.B. Feuerwehr, Jugendgruppen, Marketenderinnen und Rokoko-Damen. Darüber liegt zur Zeit kein Textmaterial vor.

45 Jahre „Blaue Husaren“ Strümp

Seit 1956 gibt es nun die „Blauen Husaren“ in Strümp. Mit sieben Reitern hat diese Kompanie zum ersten Mal 1956 am Heimat- und Schützenfest teilgenommen. Die ersten Jahrzehnte wurde die stolze Reitergruppe von Hans Essers geführt und mit viel Einsatz aufgebaut. Auf eigenen Wunsch ist er 1997 als Major unserer Kompanie zurückgetreten. Als Dank für seine Verdienste ernannte die Kompanie Hans Essers zu ihrem Ehrenmajor.

Die „Blauen Husaren“ bereicherten bei den folgenden Heimat- und Schützenfesten seit 1956 die schönen Festumzüge in Strümp mit ihrer Reiter-Gruppe. Aber auch in der Vorstandsarbeit im Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. haben einige Mitglieder unserer Kompanie tatkräftig mitgewirkt und tun es heute noch, wie der amtierende Präsident Hugo Deußen.

In der Reihe der Schützenkönige des Heimat- und Schützenvereins Strümp tauchen auch die Namen von zwei Blauen Husaren auf.



Schützenfest 1980: Major Hans Essers mit seinen Mannen beim Antreten

Unsere Kompanien: „Blaue Husaren“

Im Jahre 1983 feierte Strümp seinen Schützenkönig Hugo Deußen mit seiner Königin Karola. Dieses Fest war für Hugo II. ein besonderes, da der Schützenkönig des Heimat- und Schützenvereins im Jahre 1953 Hugo I. hieß. Sein Vater Hugo Deußen war der erste Schützenkönig nach dem zweiten Weltkrieg in Strümp. Hugo II. standen zwei „Blaue Husaren“ als Minister zur Seite, Heinrich Geisler und Paul Vogt.



Schützenfest 1983: König Hugo II. Deußen mit seiner Königin Karola

Unsere Kompanien: „Blaue Husaren“

Im Jahre 1989 stellten wieder die „Blauen Husaren“ das Königshaus in Strümp. Die „neue Macht am Rhein“ bestand aus König Andreas I. Wasgien und seinen starken Ministern Robert Paas und Werner Spennes.

Bei beiden Schützenfesten haben die „Blauen Husaren“ als Königskompanie bewiesen, welche Fähigkeiten in ihr stecken. Beide Königshäuser erinnern sich gerne in Dankbarkeit an die schönen Zeiten und an die tatkräftige Unterstützung durch die Kompanie.



Schützenfest 1989: König Andreas I. Wasgien mit seiner Königin Jutta

Unsere Kompanien: „Blaue Husaren“

Im Jahre 1997 wurde die Kompanie der „Blauen Husaren“ in den I. und II. Zug aufgeteilt. Die Husaren des I. Zuges waren die jungen, aktiven Reiter. Unter der Leitung des Rittmeisters Heinrich Geisler hat es sich der II. Zug zur Aufgabe gemacht, die alte Tradition der Artillerie in Strümp wieder aufleben zu lassen. Wenn die „alten“ Husaren schon nicht mehr reiten können oder wollen, so bleibt mit der Artillerie doch noch der Bezug zu den Pferden erhalten.

1998 traten die „Blauen Husaren“ II. Zug erstmals in der Artillerie-Uniform auf den Geschützen zum Festumzug in Strümp an.

Das hat nicht nur uns Akteuren viel Spaß gebracht, sondern auch den Schützenkameraden und den Zuschauern.



Im Jahr 2001 hat sich leider der I. Zug der „Blauen Husaren“ aufgelöst. Somit wird es seit 1956 zum ersten Mal keine „Blauen Husaren“ zu Pferde im Festzug geben. Das ist für die „alten Blauen Husaren“ natürlich ein trauriges Ereignis. Aber vielleicht finden sich in Zukunft wieder junge Reiter, die die alte Tradition der Reitergruppe der „Blauen Husaren“ wieder aufleben lassen.

Der amtierende Kompaniekönig ist Andreas Wasgien mit seiner Königin Jutta.

Die fünfzehn Mitglieder der „Blauen Husaren“ Strümp werden auf jeden Fall beim kommenden Schützenfest stolz ihre Standarte durch Strümp tragen, um den amtierenden Schützenkönig Karl-Heinz I. und seine Königin Marlies zu feiern.

Unsere Kompanien: Grenadiere „Blau-Rot“

Eine junge Garde mit großer Erfahrung

Wir, die Grenadiere „Blau-Rot“, um unseren Leutnant Sebastian Baumeister, freuen uns, dass wir nun zum dritten Mal am Heimat- und Schützenfest teilnehmen. In unserer nun nicht mehr ganz so kurzen Kompaniegeschichte sind wir stolz, dass wir zum dritten Mal in Folge den Jungschützenkönig aus unseren Reihen stellen können.

Dieses Schützenfest bildet sich das Königshaus um Seine Majestät Markus I. Vieten und seine Minister Bastian Möller und Andreas Steinfort. Wir hoffen, dass das neue Königshaus genauso schöne Festtage erleben wird, wie die Vorgänger Thorsten Rütten und Daniel Zander.

Beim diesjährigen Schützenfest sind wir, die Grenadiere „Blau-Rot“, nun zum zweiten Mal Wachkompanie, dieses Mal unter Seiner Majestät Karl-Heinz I. Rütten, mit dem uns schon eine lange Freundschaft verbindet. Er und seine Kompanie, die Grenadiere „Blau-Weiß“, haben uns bei der Gründung unserer Kompanie tatkräftig unter die Arme gegriffen und uns auch in der Folgezeit immer wieder unterstützt.

Unser diesjähriges Kompanie-Königsschießen fand am 14. Juni im Garten des Strümper Schützenkönigs statt. Nach der Jagd auf die Pfänder fiel in einem spannenden Finale nach 433 Schuss, um 20,24 Uhr die Entscheidung. An dieser Stelle gratulieren wir unserem neuen Kompaniekönig Thomas I. Krüger.

Wir, die Grenadiere „Blau-Rot“, wünschen den beiden Königshäusern, allen Schützenbrüdern und -Schwestern und allen Bürgern frohe und gesegnete Festtage.



Die „Blau-Roten“ kurz vor Beginn ihres Königsschießens:
Thomas Krüger (stehend 3. v. l.) war der glückliche Schütze

Unsere Kompanien: Grenadierkompanie „Blau-Weiß“

„Die Königskompanie“

Mit großem Stolz feiert die Grenadierkompanie „Blau-Weiß“ 1962 Strümp ihren Schützenkönig „Karl-Heinz I.“ Unsere Königin ist seine Gattin „Marlies“.

Was für eine Überraschung zu Beginn des König-Vogelschießens. Der General des Schützenregimentes des Heimat- und Schützenvereins Strümp 1865 e.V. und Geschäftsführer der Grenadierkompanie „Blau-Weiß“ meldet seine Anwartschaft auf die Königswürde an.

In einem spannenden Wettbewerb mit seinen Mitbewerbern Franz Nelsen und Karl-Wilhelm Steinfort gelang dem entschlossen agierenden Karl-Heinz Rütten der Königsschuss.

Strümp feiert seinen König. Ausgelassene Freude auch bei den „Blau-Weißen“, angeführt von ihrem Kompaniekönig Georg Ziebarth.

Zum zweiten Mal stellt die Grenadierkompanie „Blau-Weiß“ den Schützenkönig. 1985-1987 führte Georg Ziebarth mit seiner Frau Christel die Regentschaft. Noch immer ist vielen Strümpfern dieses Fest in herzlicher Erinnerung.

Besonderer Dank gilt den Gründungsmitgliedern unseres Vereins. Sie haben ihre Wurzeln im früheren Dorf Strümp. In den letzten Jahrzehnten stieg die Bevölkerungszahl in Strümp wie in keinem anderen Ortsteil Meerbuschs unverhältnismäßig schnell - der Ort verlor sein Gesicht, ja nahezu auch seine „Seele“.

Mit beispielhafter Offenheit für nachbarliche und gemeinnützige Aufgaben sorgten sie sich um die Integration der Neubürger.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten richten die Grenadiere „Blau-Weiß“ das traditionelle „Strümpfer Tonnenrennen“ aus. Die „älteren Herren“ der Gründerkompanie wurden in den letzten Jahren zunehmend von den Grenadieren „Blau-Rot“ unterstützt. Mit Überzeugung tragen die jungen Schützen den Geist der Gründerväter weiter.

Ebenso erinnern wir uns mit tiefem Dank an jene Kameraden, die nicht mehr unter uns sind. An ihre ideelle Kraft und ihre kameradschaftliche Freundschaft. Ohne ihre Prägung wäre die heutige Struktur und innere Stärke unserer Gemeinschaft nicht vorstellbar.

Auch Ihnen, liebe Leser, danken wir für die vielfältige Unterstützung, Ihre Hilfe und Aufmerksamkeit. Richten wir den Blick nach vorn, in der Hoffnung auf eine gute und friedvolle Zukunft für Sie und unsere Heimat.

Freuen wir uns auf ein großartiges Strümpfer Heimat- und Schützenfest mit unserem Schützenkönig „Karl-Heinz I.“ und seiner Königin „Marlies“. Feiern Sie in diesem Sinne mit uns!

Herzlichst
Ihre Grenadierkompanie „Blau-Weiß“
Hans-Heinz Robens

Unsere Kompanien: Grenadierkompanie „Blau-Weiß“



Grenadierkompanie „Blau-Weiß“: Die heutige Königskompanie im Jahre 1998

Unsere Kompanien: „Buschender Schützen“

Im nächsten Jahr 50-jähriges Bestehen

Die Kompanie der „Buschender Schützen“ feiert im Jahre 2002 ihr 50-jähriges Bestehen. 1952 wurde unsere Kompanie von 11 waschechten Buschendern ins Leben gerufen und zählt zum heutigen Tag 32 aktive Schützen. Um den Nachwuchs braucht sich unsere Kompanie nicht zu sorgen, denn unter den 32 Schützen befinden sich reichlich jüngere Kameraden, die mit den sogenannten „Alten“ bestens harmonieren.

Auch unsere ganz junge Garde steht schon Gewehr bei Fuß, wie man beim Schützenfest beobachten kann. Im militärischen Bereich hat unser Kompanieführer und Major Hans Webers das Zepter an seinen Adjutanten Roland Webers abgegeben. In der vierköpfigen Fahnenengruppe hat Fahnenleutnant Karl-Wilhelm Moll das Sagen. Die Kompaniefahne wurde 1964 angeschafft. Sie trägt das Wappen unserer Heimat mit der Inschrift Glaube, Sitte, Heimat.

Erster Vorsitzender unserer Kompanie ist Norbert Birgeis, der mit sechs weiteren Kameraden den Vorstand der Buschender Schützen bildet. Im Jahr nach dem jeweiligen Schützenfest wird das eigene Kompanieschießen durchgeführt. Hierbei wird der neue Kompaniekönig und ein Prinz ermittelt, deren Proklamation dann bei einer späteren Feier im Pfarrheim erfolgt. Beim Kompanieschießen im Jahre 1999 holte der Kamerad Heino Webers den Vogel von der Stange. Prinz wurde Marco Dohmen. Auch unser traditionelles Pokalschießen findet alle drei Jahre statt. Hierbei üben auch die Damen unserer Kompanie sich mit dem Gewehr.

Auch andere Aktivitäten wie Kegeln, Sommerfest u.a. tragen zum Kompanieleben bei. Besonders viel Freude bereiten uns die Tage vor und während des Schützenfestes. Jung und alt treffen sich dann vor dem Schützenfest zum Rosen drehen, Maien schlagen und Schmücken des Buschends. Mit dem Ablaufprogramm des Heimat- und Schützenvereins und den eigenen Aktivitäten unserer Kompanie sind die Festtage gut bestückt.

Auch wenn so manche eigene Uniformjacke zwickt und kneift, haben wir immer ein gutes Bild in der Öffentlichkeit abgegeben. Und so werden wir auch zum diesjährigen Schützenfest gut harmonieren.

Unsere Kompanien: „Buschender Schützen“



Seit fast 50 Jahren dabei: die Buschender Schützen

Unsere Kompanien: Friderizianische Grenadiere „Rot-Weiß“

Die Jugend gehört dazu

Die Friderizianischen Grenadiere „Rot-Weiß“, gegründet 1971, zeigen, dass Groß und Klein auch im Schützenwesen zusammengehört. Im Zug mitziehen durften die kleinen „Frizis“ schon seit Jahren und begeisterten so manchen Großen am Straßenrand und das jeweilige Königshaus. Dieses Jahr war es dann endlich so weit: Der erste Jungschützenkönig der Kids wurde ermittelt. Die gesamte Truppe war voll motiviert und freute sich besonders über den Besuch des amtierenden Königs der Friderizianer, Peter Birgels mit seiner Frau Gisela und des Strümpfer Schützenkönigs Karl-Heinz Rütten sowie dessen Minister Hans-Werner Schwertges. (siehe Foto)

Nach relativ kurzer Zeit fiel der erste Flügel durch Nicolas Grimm. Den zweiten schoss Simon Lorenzen, den Kopf Henrik Götzen und der Schwanz fiel wieder durch Simon Lorenzen. Simon hatte an diesem Tag das Glück auf seiner Seite. Nachdem Daniel Götzen den Rumpf zum größten Teil abschoss und so weit lockerte, dass jeder nachfolgende Kandidat eine fast sichere Chance zum Königsschuss hatte, dauerte es wieder bis zu Simon Lorenzen. Mit einem sicheren Schuss wurde er um 17.41 Uhr der erste Jungschützenkönig der Friderizianischen Grenadiere „Rot-Weiß“. Herzlichen Glückwunsch!



Drei Könige: Jungschützenkönig der Frizis Simon Lorenzen eingerahmt von Kompaniekönig Peter Birgels und Schützenkönig Karl-Heinz Rütten

Bernd I., der König der Herzen, regiert die Hubertus-Jäger

Der Jubel war groß, als Bernd Schreiber sich beim letzten Kompanie-Königsschießen den letzten Rest des Vogels von der Stange holte und die Gratulationen seiner Kameraden entgegen nahm.

„Wieder ein König von der Rottfeldstraße“, hieß es! Hat doch die Kompanie in den letzten Jahren damit hervorragende Erfahrung gemacht, ihre Königsresidenz im Rottfeld aufzustellen. Damit befinden wir uns auch automatisch im Zentrum des Kompanielebens, denn viele Mitglieder wohnen im Rottfeld und viele Kompanieveranstaltungen finden hier statt. Eine zentrale Rolle im Kompanieleben nimmt die Familie Schreiber/Lonny ein. Es ist gewissermaßen Verpflichtung für alle männlichen Mitglieder der Familie, Mitglied in den Hubertus-Jäger zu sein. Dass diese Verpflichtung gerne eingegangen wird, beweist die Tatsache, dass viele Ämter innerhalb der Kompanie wahrgenommen werden. Bernds Großvater, zum einen Willy Lonny, hat die Kompanie im Jahr 1954 gegründet und viele Jahre geführt und ist heute das langjährigste Mitglied des Heimat- und Schützenvereins Strümp. Im Juli dieses Jahres konnte er seinen 90. Geburtstag feiern. Alfred Schreiber war viele Jahre Fahnenmajor und Bernds Vater Georg Schreiber ist Spieß der Hubertus Jäger.

Außerdem sind noch seine Brüder Thomas und Jörg Mitglieder der Kompanie und haben sich als Fahنشwenker, Füllhornträger oder Chronist bewährt.

Die Kompanie kann sich vor, während und nach dem Schützenfest auf viele fröhliche Stunden auf der Rottfeldstraße bei ihrem König Bernd I. in der liebevoll gestalteten Königsresidenz freuen. Wer dies auch einmal live miterleben möchte, wird gebeten mit unserem I. Vorsitzenden Jürgen Gaumer unter Telefon 02159/6463 in Kontakt zu treten, denn neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Alle Kameraden der Kompanie stehen auch während des Schützenfestes für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Kommen Sie einfach auf uns zu.

Die Kompanie hat zur Zeit 34 Mitglieder zwischen 30 und 90 Jahren. Alle zwei Monate finden sich die Mitglieder im Strümper Hof/Theisen zur Versammlung ein. Höhepunkte im Kompanieleben sind das Kompaniekönigsschießen, das in jedem dritten Jahr durchgeführt wird und der Hubertusabend in jedem Jahr Anfang November. Darüber hinaus gehen die Hubertus-Jäger regelmäßig mit ihren Familien auf Tour, jedes Jahr zu Vatertag wird per Fahrrad die nähere Umgebung bereist. Die Schießkünste werden ebenfalls jederzeit auf hohem Niveau gehalten, worauf die Erfolge der Kompanie bei den Pokalschießen des Heimat- und Schützenvereins zurückzuführen sind.

Unsere Kompanien: „Hubertus-Jäger“



Eine stolze Truppe, diese Hubertus-Jäger.
Kompaniekönig Bernd I steht in der oberen Reihe als Vierter von rechts

Die Vorfreude auf das diesjährige Schützenfest bei der Marine Kompanie

Nun ist es bald wieder soweit. Das Strümper Schützenfest steht vor der Türe. Eifrig wurden in den letzten Wochen in unserer Kompanie Papierrosen gedreht. Tatkräftig wurden wir dabei von unseren Frauen unterstützt.

Bei dieser herrlichen Arbeit wurde manche Anekdote erzählt, dass dabei ein Fässchen Bier und ein „Roter“ gehört, dürfte selbstverständlich sein. Die Freude stand dabei im Vordergrund.

Unser Kompanie-Königsvogelschießen fand schon im vergangenen Jahr statt. Nach vielen Jahren der vergeblichen Bemühungen, gelang es endlich unserem Spieß Kurt Kohlepp, die Königswürde zu erringen. Die Freude bei ihm und auch bei den Mitgliedern war groß. Ehrenkönig wurde Rudi Plenker.

Im Dezember fand auch wieder unser traditionelles Pokalschießen in Bösinghoven bei Büker statt. Zusammen mit unseren Frauen erlebten wir einen schönen Abend. Die besten „Drei“ bei den Frauen wie auch bei den Männern erhielten jeweils einen Pokal.

Eine schöne harmonische Weihnachtsfeier veranstalteten wir, wie in jedem Jahr, in unserem Vereinslokal „Haus Baumeister“ (bei Matthes und Tini).

Alles ist vor dem großen Schützenfest geklärt. Jedes Kompaniemitglied kennt seine Aufgabe. Die Uniformen sind bestellt. Die Papierrosen sind fertig. Nun muss nur Tannengrün aus dem Sauerland geholt werden, um Kränze zu binden, damit wir unser Königshaus schmücken können. Trotz aller Arbeit, die gerne absolviert wird, steht der kameradschaftliche Aspekt im Vordergrund. Der Zusammenhalt innerhalb der Truppe ist für uns sehr wichtig.

Sollten wir Ihr Interesse an unserer Kompanie geweckt haben, so sprechen Sie uns doch ganz einfach an.

Wir würden uns freuen, wenn wir einen neuen Matrosen in unseren Reihen willkommen heißen dürfen.

Rudi Plenker (Schriftführer)

Unsere Kompanien: „Marine Kompanie“



Die Marine wusste schon immer schön zu schmücken,
hier beim letzten Schützenfest bei Kompaniekönig Wolfgang Müller

Statt drei Jahre - schon drei Schützenfeste

Ein Mitmachen im Heimat- und Schützenverein Strümp hatten wir uns eigentlich nur für die Regierungszeit von König Matthias Vielen (1994-1997) vorgestellt. Doch in der Zwischenzeit haben wir Matthias Schützen, den Namen haben wir vom damaligen König angenommen, uns zu einer festen Größe etabliert. Mit Begeisterung sind wir bei der Sache und freuen uns schon heute auf das folgende Schützenfest.

Leider haben uns einige Mitglieder den Rücken gekehrt, dennoch bleiben wir für die Zukunft optimistisch und hoffen, den einen oder anderen Neuzugang zu verzeichnen. Wir garantieren dafür viel Spaß in unseren Reihen.

Zur Erinnerung: Unser erstes I. Kompaniekönigspaar waren Hubert und Hannelore Engels, ihnen folgten Robert und Monika Wollweber und das amtierende Königspaar heute sind Manfred und Karin Slabon. Wir hoffen, dass noch viele Königspaare folgen.

Selbstverständlich ist eine Schützenkompanie nur so gut, wie die Teilnahme der Schützenfrauen am Schützenleben ihrer Schützenpartner. So nehmen wir gleichzeitig diese Zeilen zum Anlass, unseren Schützenfrauen für ihre tatkräftige und manchmal auch moralische Unterstützung herzlichst zu danken.

Bei einer kleinen Umfrage in unserer Kompanie, was über uns zu sagen ist, war die allgemeine Meinung folgende: „Über uns gibt es nichts zu sagen, die weil wir sagenhaft sind!“ Dem bleibt nichts hinzuzufügen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Schützen und Nichtschützen viel Freude am Strümpfer Schützenfest.

Unsere Kompanien: „Matthias Schützen“



v.l. Horst Jäger, Klaus Mones, Gerd Düren, Walter Eichholz, Manfred Slabon,
Hubert Engels, Peter Winkelmann, Norbert de Caaßan, und Karl Kohlen

Die Rebellen... oder warum König Karl-Heinz I. seinen General entließ

Man schreibt das Jahr 2001. Ganz Strümp ist seinem König Karl-Heinz I. treu ergeben. Ganz Strümp? Nein! . . . nicht ganz Strümp. Ein kleiner Haufen von unbeugsamen Rebellen wehrt sich standhaft gegen die Monarchie im Dorf. Wackere Männer sind es, die im Strümpfer Hochwald leben und nur vor einer einzigen Sache Angst haben ... dass ihnen der Himmel auf den Kopf fallen könnte. Hauptmann Ulf, der so kurz ist wie sein Name, führt die Rebellen seit jeher an. Auch Mecky „die Mücke“, der fliegende Guido, Jörg (einst der Graf von Weyer), Johann „Mix-it-Baby“, der Schweine-Baron Stefan, Erzengel Rafael, der böse(!) Thomas, Flipper-Andre gehören seit mehr als einem Jahrzehnt zu den meistgesuchten Schurken im Dorf.

Brandschatzend ziehen sie immer wieder durch das Hoheitsgebiet des Strümpfer Königs, um den Reichen zu nehmen und den Armen zu geben. Dabei machen sie auch vor den schlimmsten Gräueltaten nicht halt, bis sie haben, was sie wollen.

Seit 14 Jahren leben die Adeligen im Königreich nun schon in Angst und Schrecken vor diesen Bösewichten und nur durch die Geschicke der Könige Strümps ist es bislang gelungen, den Schurken um den gnadenlosen Rebellen-Hauptmann Ulf Ziebarth kein Menschenleben opfern zu müssen. König Georg I. (Ziebarth) sah den einst noch jungen Wilden auf seinem Thron direkt in die feurigen Augen, als sie seinen Thron besetzten und das Leben des gesamten Hofstaats bedrohten. Er zahlte schließlich einen nicht unerheblichen Preis aus seinem Altbiergewölbe, um sie alle zu retten. Königin Jutta (Wasgien) erlebte Stunden der Todesangst in Gefangenschaft der Rebellen, bevor König Andreas I. und seine Minister sie im letzten Moment freikaufen konnten. Auch den Hofdamen von Matthias I. (Vieten) erging es nicht besser - was damals im dunklen Versteck der Rebellen, wo sie die reizenden jungen Frauen gefangen hielten, geschah, weiß nur der Wind. Doch auch sie konnten lebend gerettet werden - nicht zuletzt durch den unvergessenen, tapferen Säbelkampf der Blau-Roten Grenadiere, die die Rebellen aus dem Zelt fochten und die jungen Frauen befreiten.

König Karl-Heinz I. hat sich in den letzten Monaten immer wieder mit seinem mutigen General Karl-Heinz und den anderen Soldaten der Generalität getroffen, um Pläne zur Verteidigung gegen die Ungesetzlichen zu schmieden. Doch jedes dieser Gespräche endete gleich - General Karl-Heinz sagte immer: "Was wir auch tun, die Schurken ziehen immer wieder den Kopf aus der Schlinge. Wir werden ihnen einfach nicht Herr, Sire!" So kam es denn auch, dass König Karl-Heinz I. seinen General Karl-Heinz in die Wüste schickte und dem nicht weniger mutigen Oberst Franz-Ferdinand, genannt Böckel, die

Unsere Kompanien: Die „Rebellen“

Heeresleitung übertrug. Ob dieser tapfere Feldherr es schafft, gemeinsam mit der greisen Königskompanie, den „Blau-Weißen“ Grenadieren, seinen Herrscher gegen die brutalen Angriffe der Rebellen zu schützen, bleibt ängstlich abzuwarten. Einen großen Vorteil hat der regierende König allerdings in seinem Minister Hans-Werner. Er war bereits Minister bei König Georg I, und kennt die Rebellen und ihre Schwächen nur zu gut. Wird er mit seiner Erfahrung Oberst Böckel unterstützen können? Wird General Karl-Heinz eines Tages aus dem Exil zurückkehren und den Kampf mit den Rebellen wieder aufnehmen? Fragen über Fragen, die den König beschäftigen und ihm die Stirn in Sorgenfalten legen. Nur zu gut weiß er, dass sie schon irgendwo versteckt sitzen und lauern... um den Reichen zu nehmen und den Armen zu geben.

Ulf Ziebarth



Was führen die beiden „Rebellen“ jetzt im Schilde? Ulf Ziebarth und Stefan Deußen

Unsere Kompanien: „Rottfelder Schützen“

Wie schon der Name sagt, sind die Rottfelder Schützen im Ortsteil Rottfeld zu Hause. Im Jahre 1972 wurde die Kompanie gegründet und nahm am Schützenfest 1974 bereits mit 14 Mitgliedern teil.

Zu ihrem 25-jährigem Bestehen 1997 stellte die Kompanie - es hätte nicht besser sein können - in Hermann Polachowski den König des Heimat- und Schützenvereins. Seine Minister waren die Kompaniemitglieder Horst Thiele und Manfred Wendeling. Und so wurde das im Jahr 1998 folgende Schützenfest das bisher größte Ereignis seit der Kompaniegründung. Die mit viel Liebe und Herz unter Mitwirkung der Anwohner geschmückte Königsallee (Reiherweg) und die „Königsburg“ sowie die Residenzen der beiden Minister sind allen Schützen und Zuschauer sicher noch in guter Erinnerung.

Heute hat die Kompanie 19 Mitglieder. Der amtierende Kompaniekönig ist Olaf Rohmann, vielen vielleicht besser bekannt als Wirt der Tennisstube.

Dem amtierenden Königshaus sind wir Rottfelder Schützen durch Minister Theo Langels, unserem Kompanie-Hauptmann, herzlich verbunden.

Wir Rottfelder freuen uns, zum Schützenfest wieder durch unseren Heimatort Strümp und den schön geschmückten Ortsteil Rottfeld zu ziehen und anschließend mit dem Königshaus, anderen Kameraden und Strümpfer Bürgern im Zelt zu feiern.

Damit diese „Tradition“ noch recht lange weiterbesteht, sollten insbesondere Rottfelder Mitbürger - junge und ältere -, die Freude an diesem Brauchtum haben, zu uns stoßen, mit ihren Ideen dieses heimatische Brauchtum weiterpflegen und mit uns gemeinsam feiern. Ein Ansprechpartner ist jedes Kompaniemitglied.



Die Rottfelder Schützen vor ihrem Wachlokal

Unsere Kompanien: „Schill'sche Offiziere“

Die Kompanie wurde im Jahre 1952 von einigen entschlossenen Aktivisten gegründet, von denen, zu unser aller Stolz, auch heute noch zwei Mitglieder, nämlich Helmut Güse und Franz Thönnissen mit Leib und Seele mitmischen. Für ihren Einsatz und Rat während dieser Zeit sagen wir an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön.

Nichtsdestotrotz wartet die Kompanie in diesem Jahr mit einer recht zahlreichen und stark verjüngten Truppe auf, dies im Folgenden einmal zu charakterisieren gilt. Hierbei hilfreich waren unter anderem die beschreibenden Eindrücke, die uns das scheidende Königspaar Manfred und Daniela Thönnissen zuteil werden ließen.

So setzt sich die zusammenhaltstarke Kompanie, die auch auf zahlreichen „Nicht nur schützenorientierten Veranstaltungen“ stark vertreten ist, aus folgenden Mitgliedern zusammen: (Man gestatte die ein oder andere Spitzfindigkeit)

Franz Thönnissen (Hauptmann): Graf von Spar und Reibach. Wichtige Persönlichkeit der Schill'. Der Mann mit dem - und für das Geld. Mitbegründer der Kompanie. Er zeichnet sich durch Talent zur Koordination bei Schützenfesten und anderen Aktivitäten aus. Sein Motto: „Dürfen die Schill' auch früher kommen?“

Helmut Güse (Oberleutnant): Großgrundbesitzer aus Strümp, mit eigenem Gewässer. Mitbegründer, Förderer und altgedienter Schill'-Offizier. Verantwortlich für viele gelungene Kompanie-Events. Eine schillernde Erscheinung der Schill'-Truppe.

Ingo Güse (Major): Eine leitende Persönlichkeit, „Big Boss“ und Vorturner der Schill'. Oft als „Enfant terrible“ bezeichnet, strebt er fortwährend nach der Förderung des Zusammenhaltes und dies nicht (immer) nur im Thekenbereich des Schützenzeltes (obgleich hierdurch die Erfolgchancen bei der Getränkebestellung enorm steigen). Typ: gesellig, liebt Mama, Papa, französische Autos und - Frauen und noch ganz viele andere Sachen.

Roland van Huizen (Oberleutnant): Gibt unermüdlich sein Bestes! für die Völkerverständigung zwischen Ost und West. Altbewährter Fahnenträger und Chronist . Mit Witz und Humor macht er uns Schill' zur Legende im Heimat-und Schützenverein.

Manfred Thönnissen (Leutnant): Der Betonsockel der Kompanie, nichts hält ihn auf. (Was als Rugbyspieler keine Kunst sein dürfte).Bahnbrechender Zerstörer allen Übels, oder was er Solches empfindet. Mit lockeren Sprüchen sorgt er stets für knisternde Atmosphären. Manni wir lieben Dich, auch wenn Du nicht immer davon überzeugt bist!!!

Christian (Kriki) Dominik (Leutnant): Ordnungsbeflissener Alptraum eines jeden Finanzministers. Scharfschütze und Samariter. Sein Motto: „Wollt ihr ewig leben?“ Leidenschaftlicher Verfechter seiner Meinung, auch wenn sie mal ganz richtig ist.

Unsere Kompanien: „Schill'sche Offiziere“

Jürgen Engeln (Leutnant): Härtester Mann der Truppe (was wohl nicht zuletzt an der Kombination u.a. des beruflichen Werdegangs liegen dürfte...). Trotz wiederholter Attacken von Mücken, Motten, Krabbeltieren und sonstigen Plagegeistern!!! ließ er es sich beim letzten Vogelschießen unter Vollbesitz seiner Kräfte nicht nehmen, immer wieder, mit Unterstützung einiger Kameraden, breite Breschen in die Angriffswellen des alkoholischen Gegners zu schlagen. Besonderes Kennzeichen: „Ausdauernd!“

Hasan Ali Özer (Leutnant): Unser Beitrag zur deutsch-türkischen Freundschaft. Studiert mit Bravour rheinisches Brauchtum bei den Schill'. Zeichnet sich durch stets gute Uniformordnung aus, erzielt beste Haltungsnoten. Witz, Humor und Trinkfestigkeit sind die Paradepunkte seiner Kür. Übernimmt im Schützenzelt mit einigen wenigen Kameraden meist Nachtwache.

Günter Siebert (Leutnant): Jüngstes Mitglied der Kompanie und zur Zeit deren Größtes, frei nach dem Motto: „Smart kommt weiter“ wird er wohl in den kommenden Sessionen unter anderem im „Après-Zug“ Bereich die Damen- und Thekengegend irritieren...

Michael Beek (Leutnant): Die Stimme aus dem Hintergrund, die entgegen ersten Eindrücken wohl die zur Zeit - mit beste Kondition - aufweist, seine Stärken: Richtig Gas geben, wenn die altgedienten Kameraden erste Schwächen zeigen. So wird er wohl in absehbarer Zeit die „Rauhbeine“ der Kompanie an die Hand nehmen können (und müssen?). Weiterer Vorzug: steht der Damenwelt voll zur Verfügung.

Markus van Huizen (Leutnant): Der anti-alkoholische ??? Part der Schill'. Hoffnungsvoller Nachwuchs. Sohn unseres Schriftführers Roland, Als einer der wenigen Bodenständigen wohnhaft in Strümp (gut für Biwak zwischendurch!) Weitere Daten und Fakten nach diesem Schützenfest.

Alexander Thönnissen (Leutnant): Ein weiteres jüngstes Mitglied - diesmal vom Alter her. Folgt mit wackerem Schritt den Fußstapfen des Heldenvaters Manni, ist allerdings (noch) weitaus solider. Er wird wohl in einiger Zeit dem Papa und dem Rest der Truppe helfen können, endlich den Gleichschritt zu halten.

Zum guten Schluss, doch nicht zu letzt, wollen wir noch unsere Damen erwähnen. Sie gelten alle als Seele der Truppe und wir geben ohne schmeicheln zu wollen zu, dass wir ohne sie oftmals aufgeschmissen wären. Wenn es um die Gestaltung der Festivitäten geht, scheuen sie keinerlei Mühen uns (im selbstverständlichsten Einvernehmen untereinander!!!) in allen Belangen zu unterstützen und u.a. für Verpflegung und Organisation zu sorgen. Auch hier hat sich gezeigt, dass es zwischen den verschiedenen Generationen einen super Zusammenhalt geben kann.

Liebe Mädels, wir danken Euch!

Unsere Kompanien: „Schill'sche Offiziere“



Die „Schill'schen Offiziere“

Es fehlen: Günter Siebert, Michael Beek, Alexander Thönnissen

Unsere Kompanien: „Schwarze Husaren“

In der 1953 gegründeten Kompanie der Schwarzen Husaren, sind zur Zeit 15 aktive Mitglieder registriert. In der Zwischenzeit hat sich in der Altersstruktur ein gewisser Wandel vollzogen. Dieser ist außerordentlich wichtig, um den Fortbestand der Schwarzen Husaren zu gewährleisten. Mitglieder unserer Kompanie, die aus Strümp weggezogen sind, haben uns trotzdem die Treue gehalten. In der Zwischenzeit konnten wir auch einen Nicht-Strümp in unseren Reihen willkommen heißen. Einer unserer Mitbegründer führt auch heute die Schwarzen Husaren an: Franz Stirken bekleidet das Amt des Hauptmannes. Er trat die Nachfolge unseres leider zu früh verstorbenen Kameraden Willi Holter an, der die Truppe über 40 Jahre führte.

Einige Jahre mussten die „Schwarzen“ Husaren auf ihre traditionelle Uniform verzichten, weil die Figuren einiger Mitglieder etwas zu ausgeprägt waren und nicht die nötige Anzahl der größeren Kategorie vorhanden waren. So wurden aus den Schwarzen dem Aussehen nach Rote Husaren. Doch in der Zwischenzeit ist dieses Dilemma behoben. Seit einigen Jahren tragen die „Schwarzen“ wieder traditionell „Schwarz“.

Beim alle drei Jahre stattfindenden Kompaniekönigsschießen setzte sich im vergangenen Jahr einer der neuen Schützen durch: Manuel Eberhardt. Er fühlt sich in der Zwischenzeit äußerst wohl in der Kompanie.

Neu ist auch, dass der Anteil der „Zwergschützen“ auf 6 „Mini-Schwarzen“ angestiegen ist (der Jüngste ist 2 1/2 Jahre). Sie werden dieses Jahr erstmals am Heimat- und Schützenfest teilnehmen und in Uniform mitmarschieren, wenn auch begleitet von einem Proviant- und Pausenwagen.



Ein nicht mehr ganz aktuelles Foto der „Schwarzen Husaren“

Die Wallis kommen in die Jahre

Für die einst „jungen Wilden“ ist es Realität geworden, die meisten „Wallis“ haben die „50“ überschritten. Für den Chronisten ist diese Anmerkung alleine noch nicht erwähnenswert. Gibt es doch seit einigen Jahren immer wieder runde Geburtstage zu feiern mit dem Übergang „von den UFU'S zu den „UHU'S“.

Diese Geburtstagsgesellschaften bieten einen tollen Rahmen für die Mitgliedsaufnahme in den elitären „Club der alten Säcke“.

Unter großer Ankündigung wird dazu als erstes die Satzung vorgelesen. Weil sonst keinerlei Satzungen das Kompanieleben trüben, bleibt diese wohl einmalig.

Damit das aufzunehmende Mitglied und alle Gäste die strengen Club-Auflagen und -Regeln richtig verstehen, werden die 12 Paragraphen in einer hier verständlichen Sprache, nämlich in „Strümpfer Platt“ bekannt gegeben.

Nach alter Sitte kleiden alle „Alten Säcke“ das neue Mitglied nun feierlich mit dem Clubdress „dem Sack“ ein. Als neues Clubmitglied lässt er sich nicht lumpen und bewirtet die ganze Geburtstagsgesellschaft.

Viele schöne Feste haben wir schon erlebt mit Vorträgen, Gesang und Tanz und die, die bis zum frühen Morgen ausharren sind die „UFU'S“, daran hat sich bis heute nichts geändert. Die inzwischen „in die Jahre gekommenen Wallis“ sind zu dieser Zeit schon zu Hause.

Denn sie brauchen viel Schlaf und Ruhe, damit sie dem Heimat- und Schützenverein Strümp als wertvolle Stützen erhalten bleiben.



„Wallis“ beim „heiligen Akt: Aufnahme eines neuen „Alten Sack“.
Auftritt als Musikanten, dabei zünftig bekleidet

Eine Krone für die Königsresidenz

In vielen schönen Stunden wurden in der Vorbereitungsphase des Schützenfestes Rosen gedreht. Die Schützen mit ihren Frauen waren fleißig, wie man auf dem Foto unschwer erkennen kann. Aus den fertigen Rosen wurde dann diese herrliche Krone gesteckt. Beinahe 4.000 Rosen aus wasserfestem Krepp-Papier wurden hier verarbeitet, um dieses wunderschöne Exemplar zu erstellen.



Die Herren des Königshauses scheinen zufrieden zu sein.
Allen voran König Karl-Heinz I. Die Minister Hans-Werner Schwertges, links und
Theo Langeis sind wohl der gleichen Meinung.

Diebstahl oder Schabernack - dies ist hier die Frage

Da ist ja einiges nicht richtig. Zwei Schilder und ein besoffener Dieb? Wie kommt das Schild vom Wachlokal in diesen Garten? Hier steht wohl einwandfrei fest, dass die Diebe sich, bezw. ihr eigenes Wachlokal? bestohlen? haben. Beim zweiten Schild wird sich die Sache wohl vor Schützenfest klären. Oder? Bleibt eine Frage: „Wer kennt diesen Mann?“



Jede Menge Ex-Könige

Im Garten unseres letzten Königspaares Hermann und Katharina Polachowski trafen sich alle noch lebenden Schützenkönige und -königinnen. Bei Kaffee und Kuchen wurden Erinnerungen ausgetauscht und Erfahrungen weitergegeben. Alle Teilnehmer hatten großen Spaß und fühlten sich sichtlich wohl, wie man auf dem Foto unschwer erkennen kann. Ludwig und Annemie Bommers (rechts) waren das dienstälteste Königspaar (1962), doch in der Zwischenzeit ist Ludwig auch verstorben. Daneben Andreas und Jutta Wasgien (1989), es folgen Hans und Anneliese Wirtz (1971), im Hintergrund Hugo und Karola Deußen (1983), dann Anni Steinfort (1980), im Hintergrund Matthias Vieten (1995), danach Hermann und Käthe Polachowski (1998), es folgt Anni Wellemsen (1959), im Hintergrund Franz-Gerd und Käthi Arts (1992). Sitzend Franz-Josef und Paula Cames (1965).



Nachbarschaften und Vereine

(von Dr. Volkher Banse, aus „D'r Bott“)

Auch die in Strümp heute noch bestehenden Nachbarschaften bewahren Vergangenes und knüpfen an alte Traditionen an. In früheren Jahren bot die Nachbarschaftshilfe vielfach die einzige Unterstützung in Notlagen. Da in den meisten Familien keine Versicherung abgeschlossen wurde oder unbekannt war, sollten Geldspenden beim Tod eines Nachbarn die Sorge der Hinterbliebenen lindern. Dieser Notgroschen half gerade dann aus bedrängter Lage, wenn es sich bei dem Verstorbenen um den Ernährer der Familie handelte.

Ursprünglich erhielten im Trauerhaus die unmittelbar wohnenden weiblichen Nachbarn zwei süße und die männlichen zwei klare Schnäpse. Die mittelbar Lebenden mussten sich mit der Hälfte begnügen. Bei der Ausgabe von Brötchen verhielt es sich ähnlich. In einigen Nachbarschaften wird heute noch beim Todesfall Geld gesammelt und zur Ehre des Verstorbenen eine Messe gelesen; ist er Nichtkatholik, wird ein Kranz gespendet.

Nach altem Brauch kommen Nachbarn bei Straßenfesten zusammen, was den anfangs noch fehlenden Kontakt mit Neubürgern fördert.

Es ist schon erstaunlich, dass so ein kleines Dorf wie Strümp um die Jahrhundertwende ein ausgeprägtes Vereinsleben pflegt und damit den Wunsch nach geselligem Beisammensein unterstrich. Der nachweislich älteste Verein ist der Heimat- und Schützenverein von 1865, der in jüngster Zeit neben dem in der Satzung verankerten Schützenwesen, den Heimatgedanken stärker fördert.

Der Amandusverein, vormals Kirchenbauverein, hatte die Federführung beim Bau der 1888 erstellten Kapelle übernommen.

Sangesfreudig waren die Bewohner von Strümp schon immer, und dieser Frohsinn drückte sich mit der Gründung des Männergesangsvereins („**Frohsinn**“, Anm. d. Red.) 1905 aus. 1923 wurde als weiterer Männergesangsverein die „**Einigkeit**“ geboren. (Zur Zeit ruht, wegen Mitglieder-mangel, der Probenbetrieb. Anm. d. Red.)

Doch wollten beim geselligen Treiben unsere Frauen nicht abseits stehen und schlossen sich zu Jungfrau- und Mütterverein zusammen.

Ein Vorläufer vom Spiel- und Sportverein Strümp (SSV) war die Sportgruppe des DJK „Jung Roland Strümp“, der ein reiner Fußballverein war und in mühevoller Arbeit die „Ballekull“, Kuhle an der Einmündung Strümper Berg in die Landstraße nach Ilverich, durch Rodung zu einem provisorischen Fußballplatz ausbaute.

Ehemalige Gaststätte „Em Dörp“

Noch für viele Schützen in guter Erinnerung ist die Restauration Ww. Josef Spickmann (Tante Lenchen) und später dann als „be Rokes Karl on Fine“ bekannt.



Sollten Sie einen Einkauf tätigen, einen Handwerker brauchen oder Hilfe benötigen, so berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten, denn sie haben erst ein Erscheinen dieses Schützenfestheftes ermöglicht. Dafür sagen wir ganz herzlich danke!

Renault Preckel, Krefeld	2. Umschlagseite	Willicher Uniformhaus, Willich	89
Rex Messebau, Strümp	3. Umschlagseite	Offset- und Buchdruck Theodor Gruda, Osterath	90
Volksbank Meerbusch eG	4. Umschlagseite	Metzgerei Peter Radmacher, Osterath-Bovert	91
Klaus Failenschmid, Strümp	2	SPD	92
Wendt GmbH, Strümp	4	Gesellschaft für Elektrotechnik IMEC, Lank	93
Brauerei Rhenania, Krefeld	6	Sanitär/Heizung Dirk Heckermann	94
Klaus & Stefan Raukes, Strümp	8	Tischlermeister Frank Wolter, Grevenbroich	95
Gaststätte „Haus Baumeister“, Strümp	10	Umweltdienste Trienekens	96
S + G Schreinerel, Mönchengladbach	12	Diebels Alt	98
Salon Lauschke, Strümp	14	Kulle's 2-Rad-Shop, Osterath	99
Strama (Stahmann), Strümp	16	Containerdienst Radmacher, Lank	100
Bitburger Pils	18	DEA-Tankstelle Scharfe, Strümp	101
KRE-A-TIV-I-D, Strümp	20	Wirtschaftsbetriebe Meerbusch	102
Bäckerei Wieler, Strümp	22	Schuhhaus Helmut Rath, Lank	103
Autohaus Nauen, Osterath	24	Mitsubishi Autohaus Gemein, Krefeld	104
Schreibwaren van den Heuvel, Strümp	26	Kalte & warme Buffets Gundl Schroers, Krefeld	105
HSV Werbung + Agentur, Strümp	28	Grundbesitzverw. Tonne & Beckmann, Düsseldorf	106
Mode Böscgens, Erkelenz	30	Kommunal u. Garten-Technik, Osterath	107
Sparmarkt Müller, Strümp	32	Biologisches Schlafstudio Schoening, Düsseldorf	108
Kunstkabinett Mönter, Osterath	34	Optik Kamp, Büderich	109
SMS Schuster, Strümp	36	Hotel zur Krone, Büderich	110
Rheinische Post, Düsseldorf	38	Metzgerei Klaus Radmacher, Osterath	111
Provinzialversicherung Roosen, Geldern-Walbeck	40	Malteserstift, Lank	112
Techn. Dienstl. Grubert & Wellmann, Bösinghoven	42	Drucksachen/Schilder Roif Ahrweiler, Osterath	113
Sanitär/Heizung Rainer Füssel, Lank	44	Primus Catering, Lank	114
Strümpner Tennisstube, Strümp	46	Metzgerei Imdahl, Lank	115
Dachdecker Peter Franzen, Osterath	48	Fachpraxis f. physik. Therapie G. Roth, Lank	116
Tennis- und Badmintonhalle Strümp	50	Tischlermeister Reinhard Neunzig, Osterath	117
Goldschmiede Simons, Wegberg	51	Installatiopns- u. Heizungsbau Pfeiffer, Bösingh.	118
Kosmetik-Institut Elke Böhme, Osterath	52	Radio Lenzen, Bösinghoven	120
Automatenbetrieb Hermann Möhlen	54	Garten- und Landschaftsbau Körschen, Osterath	121
Kfz-Meisterbetrieb E. Schlapat, Osterath	55	Videothek Daller, Lank	121
Malerwerkstätte Willi Hüsges, Osterath	56	Immobilien/Finanzierungen Guido Biegel, Lank	122
Spiel- und Süßwaren Birgit Wingertsches, Krefeld	57	Reifen Sajot, Osterath	124
Objektmanagement Basis Plan, Düsseldorf	58	Parfümerie Hermanns, Strümp	125
Gärtnermeister Norbert Birgels, Strümp	59	Immobilien Schürmann, Osterath	126
Versicherungen Küppers, Lank	60	Bestattungen Willi Thissen, Büderich	128
Heißmangel Faßbender, Strümp	61	BHW Gergs, Büderich	129
Blumenfachgeschäft Günther Vishers, Düsseldorf	62	Pflegedienst Billen, Lank	130
Elektrotechnik/Sanitär/Heizung Nelsen&Jänichen	63	Reitstall Schmitz, Krefeld-Oppum	131
Auto Güse, Krefeld	64	Landschaftsgärtner Markus Siemes, Osterath	132
Bauunternehmung Willi Baumeister, Strümp	65	Gartencenter Selders, Neuss	133
Elektroinstallation H.-Robert Schramm, Osterath	66	Angelsport Reinhardt, Büderich	133
St. Sebastianer Schützenbruderschaft, Büderich	67	Bacher KG, Krefeld	134
Sparkasse Neuss	68	Gartenbau Bernd Eilers, Osterath	135
Gemüsebau Heino Webers	69	Praxis für Physiotherapie Ralf Pracht, Osterath	136
Gartencenter Lenders, Mönchengladbach-Schelen	70	Goldschmiede Andreas Dittrich	137
Dachdeckerei Neukirchen GmbH, Strümp	72	Rolladen/Fenster/Markisen Linssen, Osterath	138
Raum und Wohnen U. Boehlke, Osterath	73	Sand + Kies, Tief-+Straßenbau Schmitz, Osterath	140
Küchenstudio Meyer, Krefeld	74	ESSO-Tankstelle Ralf Ostermann, Lank	141
Containerdienst S. Platen, Osterath	76	Kfz-Reparaturen aller Art – Teeuwen, Bösinghoven	142
Dirk Becker Immobilien, Büderich	78	Baumschulen Schubert, Strümp	143
Gemüsebau Schiffer & Sohn, Bösinghoven	80	Baumschule Wantikow, Ilverich	144
CDU	82	Marmor May, Osterath	145
Reinigung – Schuhbar E. Fragiadakis, Strümp	83	Friseur Werner, Büderich	146
Garten- u. Landschaftsbau C. C. Fischer, Osterath	84	Naturkost und Werkstatt Flimmflämmken, Strümp	147
Taxi Hund, Strümp	85	Immobilien G. Stüttgen, Osterath	148
Wild und Geflügel Heidmeyer/Geha, Sternwede	86	Haustechnik Pelzer, Büderich	150
Bogie's Pflanzenwelt, Büderich	87	Naturkost Kreuzerhof, Büderich	151
Elektro Nelles	88	Bestattungen Emmerichs, Lank	152

Wir bedanken uns bei allen Inserenten

Glas/Porzellan/Besteck Krelkamp, Osterath	153	Alles für Ihr Schwimmbad Buschmann, Osterath	200
Müllershof, Osterath	154	Bestellungen Jäger, Osterath	201
Bündnis 90/Die Grünen	155	Alte Welschhänke, Lank	202
Landhandel Bommers, Neuss-Holzheim	156	Blumen- und Pflanzenhof Hoppe, Osterath	202
Buchhandlung Mrs. Books, Lank	157	Elektrotechnik Thomas Beek, Strümp	203
Mercuri Urval, Lank	158	Parkett und Fußbodenbeläge Willi Siegel, Osterath	204
Aquatreff, Strümp	159	Landhandel Bolten, Ilverich	204
Optik Paschmanns, Osterath	160	Fliessenverlegung Manuel Eberhardt, Strümp	205
Kiebitzmarkt Bolten, Ilverich	161	Radsport Grube, Buderich	206
Restaurant "Gut Jägerhof", Erkrath	162	Gräbmalc Lorenzen, Lank	206
Buchhandlung Meerbusch, Osterath	163	Giesler Bau, Düsseldorf	207
Bohrwerkstrederei Lonny-Bender GmbH, Lank	164	Yamaha Zweirad Porten, Buderich	208
Mobiler Hilfsdienst, Strümp	165	Getränke-Center Brauckhoff, Osterath	208
Feldges Median, Agentur für Werbung, Buderich	166	Weinhandlung Tavola, Lank	209
IMAV Hightech für Steuerungssysteme, Osterath	167	Garten- und Landschaftsbau Green Team, Lank	210
Provincialversicherungen, Buderich, Lank, Osterath	168	Verbinde Krankenversicherung K. Telders, Osterath	210
Trautmann, Digital Media Services, Strümp	169	Fernsehen, Radio, HiFi Michael Löffler, Lank	211
Malerwerkstätten Willi Becker GmbH, Lank	170	Blumenkörbchen Gerda Wählich, Strümp	212
Landhandel Norf, Lank	171	Musikhaus Lank, Lank	212
Hoffmann Metallbau, Osterath	172	Party-Service Metzgerl Josef Weyers, Lank	212
Griechische Taverna, Strümp	173	Gaststätte „Zum Wolfgang“, Osterath	214
Reitstall Haus Kierst, Langst-Kierst	174	Goldschmiede Broda, Osterath	214
Friseur Udo Schmitt, Osterath	175	Trinkhalle Kuhles, Strümp	214
Griechisches Restaurant Olympia, Osterath	176	Bines Blumenstübchen, Osterath	215
Schweißtechn. Fachbetrieb Jürgens GmbH, Lank	176	Gartencenter Selders, Neuss	216
Batterien und Akkus, Akkufit, Lank	177	Optik Späth, Lank	216
Funkmietwagen Brüninghaus, Osterath	178	Getränke Küppers, Buderich	216
OpLuk Ziemes, Osterath	178	Römer-Apotheke, Strümp	217
Heimwerkermarkt Stephan Weifels, Lank	179	Gärtnerei Hoevels, Kaarst	217
Malermmeister Johannes Seerden, Osterath	180	Glaserei Blech, Mönchengladbach	218
Keros Fliesen, Osterath	180	BSS Elektroakustik, Strümp	218
Bodenbeläge - Die Rolle - H.D. Küsters, Osterath	181	Schreinerei Seidel, Osterath	219
Fliesen, Marmor, Naturstein dudu, Buderich	182	Restaurant Regalido, Strümp	220
Ilvericher Treff, Ilverich	182	Uniformen Hlntzen, Korschenbroich	220
Gaststätte „Alter Bahnhof“, Osterath	182	Metzgerei Karl Jmdahl, Lank	221
Immobilien Heymanns, Osterath	183	Raumausstattung Ulli Harven, Lank	221
Massage/Krankengymn. Schavan/Rütz, Osterath	184	Maison M., Krefeld	222
ESSO-Service-Station Müntefering	184	Dachdeckerel Reiners, Lank	222
Weingut Römerhof, Traben-Trarbach	184	Glas Gabemig, Osterath	223
Heizöl Norf, Lank	185	Spedition Frangen, Lank	223
Lotto/Toto/Schreibwaren Brinkhaus GmbH, Lank	186	Norbert Pohl, Ausgesuchte Weine, Krefeld	224
F.D.P.	186	Heizung + Sanitär + Klima Nöthen, Osterath	224
Salon Sahara, Strümp	187	Bäckerei Bolte, Lank	225
Taxizentrale Wilms, Buderich	187	Lotto-Toto Heckermann, Osterath	225
Gaststätte "Im Pferdastall", Osterath	188	Textilpflege Buchholz, Osterath	226
Landbäckerei Hilgers, Osterath	188	Friseur Stevens, Osterath	226
Reit- und Ponyhof Löwenzahn, Meßthaler, Langst	189	Rheinbahn TaxiBus, Strümp	227
Service f. Veranstaltungen FSP GmbH, Düsseldorf	189	ATW Auto Teile Weier, Osterath	227
Pizza Boyz, Osterath	190	Motoren Missing, Buderich	227
Blumen Menk, Strümp	190	Kälte + Klimatechnik Peters, Strümp	228
Auto Bahners, Osterath	191	Autohaus Meerbusch (VW + Audi), Buderich	230/231
Sanitär- und Heizungsbau Dirk Becker, Strümp	192	Unternehmensberatung Wolfgang Möller, Strümp	232
Foto Oellers, Lank	192		
Gärtengeräte/Wassertechnik Friedhelm Merks, Lank	193		
Mode Rehse, Neuss	194		
Getränke Liebisch, Lank	194		
Gaststätte „Haus Baumelster“, Lank	195		
Reisevermittlung Schroers, Osterath	196		
Mode Dammer, Lank	196		
RÜSto, der Kopierladen, Lank	197		
Brautstudio, Neuss	198		
Gold + Schmuck Graf, Buderich	198		
Schreinerei Betz, Lank	199		
Blumen Kokot, Bösinghoven	200		

Impressum

Herausgeber: HSV Werbung + Agentur, Strümp

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Hans-Gerd Louis

Verantwortlich für Anzeigen, Zusammenstellung
und Gestaltung: Karl-Heinz Rütten

Druck + Herstellung: Niederrhein Verlag Pfaar GmbH,
41564 Kaarst, Steinweg 11